



Drei Tage «Schruubedämpferli-Fescht»

rz. Das «Schruubedämpferli-Fescht» hat am vergangenen Wochenende rund 3000 Personen auf die «Kunschti Eglisee» gelockt. «Es war ein Erfolg», sagt Ruedi Baumeler vom Kunschti-Vorstand. Speziell gut besucht sei die Disco am Samstagabend gewesen. Und wenn am Sonntag der FCB nicht gegen den FCZ gespielt hätte, wären wohl noch mehr gekommen.

Fotos: Philippe Jaquet

POLIZEI Wieder Sexualdelikt in Riehen

Festnahme nach sexueller Nötigung

rz. Am vergangenen Montag, gegen 17.45 Uhr, wurde an der Rauracherstrasse in Riehen eine Frau von einem Unbekannten sexuell angegangen. Erste Ermittlungen des Kriminalkommissariates ergaben, dass der Täter an der Haustüre geläutet hatte. Als die Frau öffnete, stand ein Unbekannter vor ihr und drängte sie in den Eingangsbereich. Angeblich wollte er telefonieren. Der Frau gelang es, den Mann hinauszudrängen, wobei sie von ihm sexuell genötigt wurde.

Das Opfer verständigte sofort ihren Ehemann, welcher sich im oberen Stockwerk des Hauses aufhielt. Dieser alarmierte unverzüglich die Polizei. Kurze Zeit später konnte der mutmassliche Täter in der Rauracherstrasse durch eine Patrouille der Polizei gestellt werden, wobei er sich vehement gegen die Festnahme wehrte. Beim Festgenommenen handelt es sich um einen 21-jährigen Mann aus Ghana. Er ist dem Haftrichter zugeführt worden.

Am gleichen Nachmittag versuchte ein Unbekannter vergeblich, sich bei

der Tramhaltestelle Eglisee Zutritt zu einem Aufenthaltsraum der BVB zu verschaffen, wo sich eine Mitarbeiterin der BVB aufhielt. Das Kriminalkommissariat klärt nun ab, ob es sich dabei um den gleichen Mann handelt.

Personen, die nähere Angaben machen können, wollen sich bitte mit dem Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Telefonnummer 061 267 71 11, oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung setzen.

Es ist das zweite Sexualdelikt innert weniger Wochen in Riehen. Bereits am 13. Oktober wurde eine 18 Jahre alte Frau am Grenzacherweg von einem Mann angefallen, der versuchte, sie zu vergewaltigen. Der Täter wurde jedoch gestört und liess von seinem Opfer ab. Die Frau verständigte umgehend die Polizei. In der Folge wurde ein 52-jähriger Schweizer als Tatverdächtiger festgenommen. Allerdings stellte sich rasch heraus, dass diese Person nichts mit der Tat zu tun hat. Peter Gill, Sprecher der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt: «In diesem Fall ist der Täter noch

auf freiem Fuss, die Fahndung läuft nach wie vor.»

Beide erwähnten Delikte hätten jedoch nichts miteinander zu tun, wie Gill betont.

Gill empfiehlt grundsätzlich, sich in jedem Fall zu vergewissern, wer an der Tür läutet. Sei es durch die Gegensprechanlage oder einen Türspion. Man solle im Zweifelsfall die Tür nicht aufmachen. Es komme immer wieder vor, dass Personen sich so Zugang zu Häusern verschaffen und diese auskundschaften oder einbrechen würden. Gill: «In jedem Fall empfiehlt es sich, die 117 zu rufen, wenn man in und um Häuser Fremde rumgeistern sieht.» Sollte man angefallen werden, solle man «so laut wie möglich schreien», sagt Gill, «das ist das Beste, was man in so einem Fall tun kann». Und auch hier: Sofort die 117 anrufen.

Eine Nummer, die auf dem Natel gespeichert sein sollte, wie im übrigen auch die anderen Notrufnummern. Damit es schnell geht, wenn es schnell gehen muss.

ENERGIE «European Energy Award in Gold» für Riehen

Riehen bleibt «europäisch»

rz. Riehen behält das europäische Energielabel. Die RZ hat auf der Energie-Seite vergangene Woche ausführlich darüber berichtet. Der Vorstand des «Forum European Energy Award» hat entschieden, dass der Gemeinde Riehen aufgrund ihrer vorbildlichen Leistungen im Energiebereich erneut die Auszeichnung «European Energy Award in Gold» verliehen wird. Riehen war im Jahr 2004 die erste Stadt in Europa, welche diese Auszeichnung erhalten hat. Eine über Jahre hinweg «konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik» trage nachhaltig Früchte, wie die Gemeinde mitteilt.

Im Jahr 2004 hatte Riehen als erste «Stadt» Europas die nötige Punktezahl für die Auszeichnung «European Energy Award in Gold» erhalten. Mittlerweile sind es in ganz Europa 20 Städte. Seit der erstmaligen Auszeichnung wurden in Riehen einige wichtige Projekte um-

gesetzt, wie die optimale Gebäudesanierung, Biogas aus Abfällen oder auch Kommunikationskampagnen. Einige weitere sind in Planung, wie die Erweiterung des Wärmeverbunds aus Geothermie oder auch die Parkraumbewirtschaftung, wie es seitens der Gemeinde weiter heisst.

Durch all diese Bestrebungen habe sich die Gemeinde in Bezug auf eine umsichtige, energieeffiziente und damit umweltschonende Energiepolitik sogar noch steigern können. Die verschiedenen Massnahmen brachten Riehen diesen Herbst nach einer Neubeurteilung erneut in eine Spitzenposition der schweizerischen Energiestädte.

Die feierliche Überreichung der Auszeichnung erfolgte nach Redaktionsschluss gestern Donnerstag im Gemeindehaus im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung.

IN KÜRZE

Bauarbeiten in den Langen Erlen

rz. Die IWB bauen in den Langen Erlen eine neue, 1,6 Kilometer lange Grundwasser-Sammelleitung. Die Arbeiten beginnen diese Woche und sind voraussichtlich im April 2009 abgeschlossen. Die Sammelleitung führt Grundwasser aus verschiedenen Brunnen zum Pumpwerk Lange Erlen, wo es zu Trinkwasser aufbereitet wird.

Die Leitung ersetzt eine bestehende, sanierungsbedürftige Leitung, wird aber auf einem neuen Trasse geführt. Im selben Graben wird auch eine neue Trinkwasserleitung gebaut. Der neue Leitungsverlauf wurde so gewählt, dass möglichst wenig Bäume und Sträucher für den Bau entfernt werden müssen. Einzig gegenüber dem Kraftwerk «Riehenteich» müssen einige grössere Bäume gefällt werden. Diese Baumfällungen erfolgen in Absprache mit dem Forstamt beider Basel.

Modernisierung der Fondation-Haltestelle

rz. Die Tramhaltestelle bei der Fondation Beyeler wird gemäss Auskunft der BVB aufgerüstet. In den nächsten Tagen soll dort einer der neuen Billettautomaten installiert werden. Dies

wird vorab die Klientel freuen, die von ausserhalb der Region kommt und so zahlreich in die Fondation strömt.

Die Menüführung des neuen Automaten ist denn auch mehrsprachig (deutsch, französisch, italienisch und englisch) und es kann mit Postcard, Maestrocard, Franken und Euro bezahlt werden.

Elfjähriger überfallen

rz. Am vergangenen Sonntag kurz nach 14 Uhr wurde ein elfjähriger Riehener von zwei etwa 16-jährigen Jugendlichen überfallen, als er auf dem Sportplatz Grendelmatte sein Velo abholte, das er tags zuvor dort abgestellt hatte. Der Elfjährige war bereits auf dem Rückweg nach Hause, als die beiden Jugendlichen, die mit ausländischem Akzent sprachen, sich ihm in den Weg stellten. Sie schleuderten den Velohelm, den der Junge inzwischen abgenommen hatte, auf den Boden, nahmen dem Jungen sein Velo weg und fuhren davon. Der eine Jugendliche war mit einem Töffli unterwegs gewesen, der andere zu Fuss.

Die Polizeiwache Riehen bestätigte den Eingang einer entsprechenden Anzeige. Ähnliche Vorfälle seien der Polizei zurzeit nicht bekannt. Die Täter konnten nicht eruiert werden und das Velo ist nach wie vor verschwunden.

LESERBRIEFE

Ein überzeugtes Ja

Die Schweiz gehört anerkanntermassen zu den Ländern mit strengen Umweltgesetzen. Das ist gut so und nicht zuletzt auch das Verdienst unserer aktiven Umweltverbände. Leider ist aber in einigen Regionen und durch einzelne Verbände – namentlich den VCS – das den Verbänden eingeräumte Recht, gegen demokratisch abgesegnete Projekte Beschwerde einzulegen, missbraucht worden.

Millionenprojekte wurden entweder «abgeschossen» oder jahrelang verzögert, wohlverstanden auch solche, die in einer Abstimmung von einer Volksmehrheit genehmigt worden sind. In einer direkten Demokratie kann es aber nicht Sinn der Umweltgesetzgebung sein, den Souverän als obersten Entscheidungsträger juristisch auszuhebeln. Der Rechtsstaat ist nicht Selbstzweck, sondern Garant unserer demokratischen Grundordnung.

Die von der FDP lancierte Volksinitiative zielt genau auf diesen Schwachpunkt: Nicht die Funktionäre von Umweltverbänden und allenfalls die

Gerichte sollen über wichtige Projekte den letzten Entscheid fällen, sondern das Volk. Und falls ein Bauvorhaben den gesetzlichen Auflagen nicht genügen sollte, haben die zuständigen Umweltbehörden – die in der Schweiz kompetent geführt und personell ausreichend dotiert sind – eine wirksame Beschwerdemöglichkeit; auch die Initiative tastet sie nicht an.

Die Initiative zur Verbandsbeschwerde will nicht die Umweltgesetzgebung aushebeln, sondern dafür sorgen, dass in unserem Land wieder, wie es sich für unsere Demokratie gehört, das Volk das letzte und entscheidende Wort hat. Deshalb verdient die Initiative gerade im umweltbewussten Kanton Basel-Stadt ein überzeugtes Ja.

Prof. Dr. oec. HSG Paul Meyer, Riehen

Ein Lob dem Gemeindespital

Mit Verdacht auf Diabetes wurde ich ins Ambulatorium des Riehener Gemein-

despitals eingeliefert. Keine Wartezeit, sofort wurden unter fachkundiger Anleitung von Frau Dr. V. Kamber die klinischen Untersuchungen eingeleitet. Aufgrund der Laborwerte erfolgte gezielt die medikamentöse Behandlung.

All diese Vorbereitungen, die sich nahtlos aneinander reihten, geschahen in einer Atmosphäre der Ruhe und hoher Fachkompetenz. Obwohl ich in einem kritischen Zustand ins Spital eintrat, fühlte ich mich innerlich eingebettet in einen Zustand der Ruhe und Geborgenheit.

Neben der professionellen ärztlichen Betreuung war das Pflegepersonal stets zuvorkommend.

Abschliessend bleibt mir nur festzuhalten; die Gemeinde Riehen ist gut beraten – allen Vorbehalten zum Trotz – das Riehener Spital weiterhin finanziell zu unterstützen. Ein Spital, das noch die altbewährte medizinische Betreuung und die menschlichen Werte in den Mittelpunkt stellt, hat weiterhin seine Daseinsberechtigung.

Roger Bloch-Müller, Bettingen

GRATULATIONEN

Samuel Schiffmann-Kohler zum 90. Geburtstag

rz. Am Montag, 24. November, feiert Samuel Schiffmann seinen 90. Geburtstag. Ein Fest mit den drei Kindern und zehn Enkelkindern steht an und ein paar kleinere Feierlichkeiten mit Freunden. Herr Schiffmann ist «wohl im Leben» mit Freunden und Familie. Die Riehener Zeitung gratuliert Samuel Schiffmann und wünscht ihm auch für die kommende Zeit alles Gute und viel Freude.

Max Pulfer-Steinhauer zum 80. Geburtstag

rz. Max Pulfer wurde am 25. November 1928 in Amriswil (TG) geboren. Er feiert am kommenden Dienstag seinen 80. Geburtstag. Max Pulfer lernte Automechaniker. 1953, drei Jahre nach seiner abgeschlossenen Lehre, verschlug es ihn beruflich nach Basel. Er arbeitete in der ehemaligen Grossmolkerei Banga im Gundeli sechs Jahre lang als Alleinmechaniker mit zwölf Fahrzeugen. In der Schweizer Armee war er als Motortechniker tätig. 1959 wurde er von der Sport-Toto-Gesellschaft aus vielen Bewerbern als Direktionschauffeur und Mechaniker ausgewählt. 1972 erfüllte er sich seinen Bubentraum und wurde «Carchauffeur». Er wurde von der BVB zum Bus- und Trolleybuschauffeur ausgebildet und bis zu seiner Pension 1993 auf allen Linien eingesetzt. Während dieser Zeit zog er mit seiner Frau vom Gundeli nach Riehen in den Grienbodenweg 28. Die RZ wünscht dem Jubilar zu seinem Ehrentag alles Gute.

Erdogan und Nuran Anil-Dinc zur goldenen Hochzeit

rz. Am 22. November 1958 haben Erdogan und Nuran Anil-Dinc noch in ihrer Heimat, der Türkei, geheiratet. 1963 sind die beiden in die Schweiz gekommen und wohnen nun schon seit 1973 in Riehen. Die beiden, mittlerweile Schweizer Bürger, begehen ihr Jubiläum glücklich und verliebt wie am ersten Tag. Die Riehener Zeitung gratuliert und wünscht noch viele schöne gemeinsame Stunden.

IN KÜRZE

Münsterpfarrer aus Riehen berufen

rz. Der Kirchenvorstand der Münstergemeinde Basel hat Pfarrer Stefan Burkhalter als Münsterpfarrer berufen. Pfarrer Burkhalter ist Riehener und hat nach einer Ausbildung in der Chemie an der Universität Basel Theologie studiert. Er wird am 11. Januar 2009 seine Probepredigt halten. Am 25. Januar 2009 wird die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung entscheiden, ob sie dem Antrag des Kirchenvorstandes folgen und Pfarrer Burkhalter als ihren Gemeindepfarrer wählen will.

Ordination für zwei Riehener

rz. Vergangene Woche wurden im Basler Münster sechs Kandidatinnen und Kandidaten in das Ministerium der rechtmässig ordinierten Pfarrerinnen und Pfarrer der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt aufgenommen. Es sind dies Judith Christa Borter, Roland Durst, Stefan Keilwerth, Heiner Sommer, Ralf Zimmer und Stéphanie Zwicky. Sie erhielten im Rahmen eines feierlichen Ordinationsgottesdienstes die Ordination für den pfarramtlichen Dienst nach den Richtlinien des Ausbildungskonkordates. Roland Durst ist in Riehen wohnhaft und Heiner Sommer hat sein Vikariat im Andreashaus in Riehen gemacht.

«Nightshopping» am Donnerstag

pd. Am nächsten Donnerstag, 27. November, findet das erste vorweihnachtliche «Nightshopping» im Dorf statt. Dieses dauert von 17 bis 20 Uhr. Dazu laden ein Cenci Sport, La Nuance, Metzgerei Henz, Papeterie Wetzels und die Parfümerie am Webbergässchen. An diesem Abend gibt es Apéros in diesen Geschäften, man kann an einem Wettbewerb teilnehmen und erhält 10 Prozent Rabatt auf den Einkauf.

WEINLESE Der Riehener Weinbauer Urs Rinklin erwartet einen guten Jahrgang

«Man muss sich unterscheiden»

In den kommenden Tagen präsentiert Urs Rinklin seine Weine am Weihnachtsmarkt, in der Landi und auf seinem eigenen Hof im Schlipf. Erstmals hat das «Wyyguet Rinklin» einen Schaumwein im Sortiment.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Als Urs Rinklin 1999 die Leitung des familieneigenen Weingutes von seinem Vater übernahm, führte er mit der «Diolinoir» gleich eine neue Rebsorte ein. «Die Rebe ist mir bei meinem Praktikum im Waadtland aufgefallen», erzählt der 33-jährige Winzer. Zwar habe der dortige Weinbauer nur ein paar wenige Stöcke davon gehabt und diese Trauben seien im grossen Gemisch des Rotweines «verschwunden», doch er sei der Sache nachgegangen und habe im Wallis einen Weinbauern gefunden, der den Diolinoir als eigenen Wein sortenrein ausgebaut habe. «Er gab mir Trinkproben, auch von mehrjährigem Wein, und ich dachte mir, was im Wallis wächst, muss auch am Schlipf angebaut werden können.»

Ein spezieller Rotwein

Er wolle ein möglichst vielseitiges Programm, das für jeden Geschmack etwas biete, erklärt Urs Rinklin seine Philosophie. Und als Junger habe er mit einer neuen Sorte mehr Chancen gesehen, sich zu profilieren. «Viele in diesem Weingebiet bauen beispielsweise Blauburgunder an und haben darin viel Erfahrung», gibt er zu bedenken. Mit einer neuen Sorte könne man experimentieren und sich von den anderen Produkten der Umgebung abheben. So macht der Diolinoir heute rund ein Zehntel der Fläche des Weingutes Rinklin aus. Als weitere Sorten führt Rinklin Blauburgunder, Chardonnay, Pinot Gris und Gutedel.

Der Diolinoir sei ein Wein, der kräftig in Geschmack und Farbe sei, ein Wein, der in seinem Charakter in die Richtung eines Burgunders gehe und über kräftige, aber sehr weiche Tannine verfüge. «Der Diolinoir schmeckt sehr gut zu



Urs Rinklin präsentiert den ersten Jahrgang seines neuen Schaumweins. Foto: Rolf Spriessler

Wild», fügt Rinklin an – im Wissen, dass die Wildsaison nun eigentlich vorbei ist. Die Rebsorte Diolinoir ist eine Schweizer Neuzüchtung aus den beiden Rebsorten Pinor Noir (Blauburgunder) und Rouge de Diolly. Letztere wurde nach ihrem Fundort Diolly im Wallis benannt und es hat sich inzwischen herausgestellt, dass sie mit der im Rhonegebiet gebräuchlichen Sorte Robin Noir identisch ist. Die Diolinoir-Rebe hat recht kompakte Traübel, ist aber bis spät ins Jahr sehr fäulnisresistent. «Nur – wenn sie einmal Fäulnis ansetzt, geht es sehr schnell. Man muss die Reben gut überwachen», sagt Urs Rinklin, dessen Urgrossvater 1886 im Schlipf begann, Wein anzubauen. Mit dem Diolinoir-Wein ist er sehr zufrieden. Wie auch mit dem ganzen Rebjahr 2008. «Wir hatten im Vergleich zu den Vorjahren einen späten Austrieb, im langjährigen Mittel ist das aber normal. Den Riesling x Silvaner habe ich schon ab Mitte September gelesen und komplett zu Sausser verarbeitet. Mit der eigentlichen Weinlese habe

ich am 10. Oktober begonnen. Mit gut 14 Tonnen Ertrag bin ich gut im Schnitt, wenn man bedenkt, dass ich im Moment auf einem Fünftel der rund zwei Hektaren Fläche, die ich bewirtschafte, Jungreben stehen habe, die erst ab 2010 Ertrag abwerfen werden», sagt Rinklin. Vor allem den Blauburgunder habe er vorsorglich nachgezogen, weil er dort über relativ viele ältere Pflanzen verfügt, die demnächst ersetzt werden müssen. Und mit dem Gutedel verstärke er seine Basis beim Weisswein.

Schaumwein als Premiere

Einen ganz neuen Tropfen wird Urs Rinklin am Riehener Weihnachtsmarkt vom 6. Dezember im Dorf präsentieren. Erstmals hat er auf Blauburgunder-Basis mit einem Anteil Diolinoir einen Schaumwein kreiert. Der Schaumwein und die beiden 2007er-Blauburgunder – einer davon im Eichenfass gekeltert – kommen neu in den Verkauf und sind am Weihnachtsmarkt, an der Degustation der Landi Riehen an der Bahnhofstrasse vom 13. Dezember sowie in der eigenen

Verkaufswoche im Schlipf Mitte Dezember zu degustieren. Vom 15. bis 20. Dezember kann man im «Wyyguet Rinklin z Rieche im Schlipf» nämlich den Wein direkt auf dem Hof erwerben. Geöffnet ist dann von Montag bis Freitag von 16–19 Uhr und am Samstag von 11–16 Uhr. Zum Weingut Rinklin kommt man, wenn man von der Weillstrassebrücke her zwischen Wiese und Schlipf den Weilteichweg Richtung Deutschland geht. Dort liegt, kurz vor der Grenze, gleich beim Brückenrohbau der Zollfreistrasse, linker Hand das Weingut Rinklin.

Herbst-Degustation des Gemeinde-Schlipfers

Bereits dieses Wochenende präsentiert Gemeinderebmeister Jakob Kurz den neuen Gemeinde-Schlipfer, insbesondere die 2007er-Jahrgänge des Riesling x Silvaners und des Blauburgunders. Die Herbstdegustation der Gemeindeweine findet heute Freitag (14–20 Uhr) und morgen Samstag (10–17 Uhr) im Ökonomiehof an der Rössligasse 61 statt.

RENDEZ VOUS MIT...

... Evelyne Péquignot

Im. Die im Dreirosenquartier aufgewachsene Evelyne Péquignot ist seit einigen Jahren Wahl-Riehenerin. Wes halb es sie in die baselstädtische Landgemeinde gezogen hat, kann sie in wenigen Worten sehr präzise formulieren: «Riehen gefällt mir ausgezeichnet. Das Dorf verfügt über einen besonderen Charme – es geht lebendig zu und her. Die Leute grüssen einen auf der Strasse und beim Einkaufen. Was mir besonders wichtig ist: Man hat hier seine Ruhe, man kann auftanken und beispielsweise in den Langen Erlen spazieren und die Seele baumeln lassen. Bei diesen Spaziergängen im Grünen finde ich jeweils auch die Inspiration für neue Melodien und Songtexte. Ebenfalls sehr praktisch ist für mich die Nähe von Riehen zur Stadt Basel. Mein Arbeitsort ist mit dem Tram Nr. 6 bequem zu erreichen.»

Evelyne Péquignot hat sich seit dem April 2007 mit Leib und Seele der Musik verschrieben. Früher arbeitete sie als Grafikerin. Doch nach einigen Jahren in diesem Beruf erlebte sie ein Burnout und begann sich in der Folge für den Blues zu interessieren. «Blues ist etwas Reines, Pures, Ungeköstetes. Blues kommt aus dem Herzen», sagt die junge Dame, die heute zu 100 Prozent von der Musik leben kann. Den grössten Teil ihrer Arbeit – rund 80 Prozent – nimmt der Gesangsunterricht ein, die restliche Zeit verbringt sie gemeinsam mit ihrer Band. Evelyne Péquignot erteilt an der Steinenvorstadt 60 in Basel Gesangsstunden für Menschen zwischen acht und 65 Jahren (www.vocal-coach.ch). Zu ihr kommen sehr viele Jugendliche, die Gesang studieren wollen, sich auf eine Aufnahmeprüfung vorbereiten oder beabsichtigen, eine Musical-Schule zu besuchen. Unter den Sängerinnen und Sängern, die an



Will mit ihrem Gesangsunterricht und mit ihrer Band Träume wahr werden lassen: Blues-Lady Evelyne Péquignot. Foto: Lukas Müller

der Steinenvorstadt 60 ein und aus gehen, sind aber auch professionelle Musical-Darsteller oder Leute, die in Bands mitwirken. Abgerundet wird das Spektrum durch Frauen und Männer, die den Gesang zum Plausch betreiben. Evelyne Péquignot probt mit diesen Menschen den gesunden Umgang mit der Stimme und das kräftige Singen ohne Druck. Spezielles Augenmerk legt sie auf den persönlichen Ausdruck in Gesang und Performance, wie sie be-

tont. Jedes Jahr organisiert die initiativ Frau eine «Vocal Night» im «Zic Zac» in Allschwil: «Es dürfen bei uns alle SchülerInnen und Schüler auftreten, die sich engagieren», sagt sie. «Ich selber lebe die Musik – und ich versuche, den Leuten genau das zu entlocken. Aber die Bereitschaft, aus sich herauszugehen und sämtliche Hemmungen hinter sich zu lassen, muss da sein. Ob Jazz, Blues, Rock oder Pop – in meiner Gesangsschule ist vieles möglich. Es

kommt immer auf die Bedürfnisse des Einzelnen an.» Mit grossem Engagement wirkt Evelyne Péquignot ausserdem als Sängerin in der Band «Evy & The Bluesjacks» (www.evyandthebluesjacks.ch), zusammen mit Raphael Neubauer (Gitarre), Chicago Dave (Bass, Backing Vocals) und Sam Köhler (Schlagzeug). In ihrem Repertoire stehen stimmungsvolle Blues-Eigenkompositionen mit Country- und Rock-Touch sowie Blues-Klassiker von Persönlichkeiten wie Willie Dixon, Jimmy Reed und Buddy Guy. «Ich interpretiere diese Songs aus der Sichtweise einer Frau», ergänzt Evelyne Péquignot. «Deshalb habe ich den bekannten Willie-Dixon-Song «Hoochie Coochie Man» leicht abgeändert und in «Hoochie Coochie Lady» umgetauft.» Am Freitag, 5. Dezember, gastieren «Evy & The Bluesjacks» um 20.15 Uhr im Kulturraum Marabu an der Schulgasse 5 in Gelterkinden. Im Januar 2009 steht für «Evy & The Bluesjacks» ein Auftritt im Parterre in Basel – im Rahmen von Open Mic – auf dem Programm. Für den kommenden Sommer haben sich «Evy & The Bluesjacks» an verschiedenen Festivals angemeldet. Auch die Aufnahme einer CD wird ins Auge gefasst, da wird einiges auf dieses Quartett zukommen. «Eines liegt mir am Herzen», hält die quirliche Blues-Lady fest. «Wenn man einen Traum hat und sich dafür einsetzt und auch immer an sich glaubt, dann kann man etwas erreichen und Träume wahr werden lassen.» Apropos Träume: Hat Evelyne Péquignot spezielle Wünsche in Bezug auf ihren Wohnort Riehen? «Ja, natürlich. Was ich zurzeit noch vermisse in Riehen, ist eine alljährlich wiederkehrende Blues Night als Open-Air-Veranstaltung auf dem Dorfplatz. «Das», sagt Evelyne Péquignot, «wäre das Grösste für mich».

Gottesacker

Gemeinde Riehen

Auf dem Gottesacker Riehen werden im Februar 2009 nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist von mindestens 20 Jahren

die Gräber Sektion 53 - Urnenreihengräber Nr. 1 bis 105 abgeräumt.

Sie haben die Möglichkeit, das Grabmal abholen zu lassen. Dazu benötigen wir eine Auftragsbescheinigung, welche Sie direkt auf dem Gottesacker beziehen oder unter der Telefonnummer 061 641 25 24 anfordern können.

Sie sind gebeten, für die Abräumung bis spätestens 1. Februar 2009 besorgt zu sein. Grabmäler und Pflanzen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt sind, werden von der Friedhofverwaltung ohne Entschädigungsanspruch entsorgt. Wir bitten Sie, bei der Abräumung sorgfältig vorzugehen, damit Nachbargräber und Anlagen nicht beschädigt werden.

Allfällig noch bestehende Grabpflegeaufträge sind per 31. Dezember 2008 automatisch gekündigt.

Sollten Sie Fragen zu einer allfälligen Exhumierung oder Verlegung im Zusammenhang mit der bevorstehenden Abräumung haben, stehen wir Ihnen unter der oben bereits erwähnten Telefonnummer gerne beratend zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Riehen

Einladung zur Herbstdegustation

Wir laden Sie herzlich ein zur Herbstdegustation der Weine aus dem Gemeinderebberg am Schlipf am

Freitag, 21. November 2008, von 14 - 20 Uhr
Samstag, 22. November 2008, von 10 - 17 Uhr
in den Ökonomiehof an der Rössligasse 61

Die Trauben des Jahrgangs 2007 konnten sehr reif geerntet werden. Unsere beiden wichtigsten Weine haben sich denn auch sehr vielversprechend entwickelt:

Der weisse **Riesling Silvaner 2007** besticht mit kräftig floralem Bouquet mit guter Fruchtausprägung, schönem Aromaspiel und langem feinem mineralischen Abgang. In jugendlichem Rubinrot präsentiert sich unser **Blauburgunder 2007**. Im Gaumen weich und rund, mit beeriger Lebhaftigkeit, führt er elegant und mit passender Struktur zum ausgeglichenen guten Abgang.

Reservieren Sie sich etwas Zeit, um mit uns die Weine zu entdecken. Zu ihnen gehören selbstverständlich auch unsere weiteren Spezialitäten wie Merlot, Pinot blanc und Sauvignon blanc.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Jakob Kurz, Rebmeister, Tel. 079 770 10 68

RZ017795

VENEDIG

Von Canaletto und Turner zu Monet
28.9.2008 – 25.1.2009

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ015566

Gerichtswahlen vom 30. November 2008

Gian-Reto Plattner
alt Ständerat



RZ017867

Ich wähle **Elisabeth Braun** und **Theres Degelo-Abächerli**, weil soziales Verständnis und menschliches Gespür die Rechtssprechung leiten muss.

SPITEX

Für Pflege, Betreuung und Haushalt
(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant und fixe Preise.
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Telefon 061 693 19 80 oder 061 922 05 00
www.homecare.ch

RZ005_626001

ARENA

LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Gabrielle Alioth
liest aus ihrem neuen Roman
«Die Braut aus Byzanz»
Theophanu und Otto II. – eine politische Heirat im Jahr 972

Donnerstag, 27. November 2008, 20.00 Uhr
im Kellertheater der Alten Kanzlei
(Eingang Erlensträsschen, Riehen).

Eintritt Fr 15.–

Gemeinde
Riehen

www.arena-riehen.ch

RZ017847



CHATEAUBRIAND
Sauce Béarnaise, Gemüsegaritur
ab 2 Pers. Fr. 44.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

Gerichtswahlen vom 30. November 2008

Salome Hofer
Grossrätin



RZ017869

Am 30. November wähle ich **Elisabeth Braun zur Zivilgerichtspräsidentin** und **Theres Degelo-Abächerli zur Zivilrichterin**, weil beide die konkreten Lebensumstände auch der weniger privilegierten Menschen kennen und würdigen.

Kirchenzettel

vom 23. 11. bis 29. 11. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: HEKS

Dorfkirche

So	10.00	Predigt: Pfr. P. Jungi Text: Mk.13, 31–37 Mitwirkung: Liederkranz Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal
	17.00	Konzert des Mandolinen- und Gitarrenorchesters
Do	12.00	Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
	20.00	Konzert des Bolschoi Kosakenchors Leitung: Peter Houdjakov
Fr	17.30	roundabout in der Eulerstube
Sa		Bazar der Offenen Tür, ganzer Tag, Meierhof

Kirchli Bettingen

Sa	10–17	Bazar des Frauenvereins im Kirchlein
So	9.30	Predigt und Abendmahl: Pfr. S. Fischer, Text: Lk. 12, 42–48
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
Mi	9.00	Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte

Kornfeldkirche

So	10.00	Predigt: E. Miescher, Dr. theol. Text: Jesaja 60, 1
Mo	16.00	Sakraler Tanz mit Hanni Rytz
	17.30	Singfrauen singen mit Beatrice Fretz
Di	19.00	Jugendgruppe
Do	9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal
	20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

So		Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche
Mi	9.00	50. Bazar des Frauenvereins Albert Schweitzer
Do	8.45	Andreaschor
	10.00	Bio-Stand
	13.00	Kleiderbörse
	14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30	Käffeli im Foyer
	15.00	Singen mit Lisbeth Reinhard
	18.00	Nachtessen
	19.15	Abendlob
	20.00	Jugendtreff
		Jugendchor AlliCante
Fr	18.30	Adventskranzbinden mit Silvia Brauchli
Sa	13.30	Adventskranzbinden mit Silvia Brauchli

Diakonissenhaus

So	20.00	Ewigkeitssonntag Abendmahlsgottesdienst Pfr. Th. Richner
----	-------	--

Freie Evangelische Gemeinde
Aula Wasserstelen-Schulhaus
www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst, E. Kipfer
	10.00	Kids-Treff
	19.00	Lobpreisgottesdienst
Do	15.00	Bibelstunde, Schlossgasse 27
	20.00	Gemeindegebet, Schlossgasse 27

St. Chrischona

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Horst Schaffenberger, Seminarleiter, anschliessend Kirchenkaffee
Mi	20.00	Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

Fr	20.00	Einführungskurs
Sa	9.00	Einführungskurs
So	10.00	Gottesdienst: Bravehaert, Predigt: Wolfram Nilles, Weihnachtsmusicalprobe
	19.00	Gebetstreffen
Di	18.00	HOT-SPOT – Teenieunterricht ab 13 Jahren
	20.00	REALize, Jugendgruppe ab 16 Jahren
Mi	20.00	expresso

RZ017870

Parfumerie am Wäbergässli
Papeterie Wetzels
Henz DELIKATESSEN
CENCI

Wir laden ein zum ersten Nightshopping am Donnerstag, 27. November 2008 von 17:00 - 20:00 Uhr

RZ017720

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
November bis & mit März von **9 bis 18 Uhr**
Sonntags stets 9 bis 18 Uhr
Montag/Dienstag Ruhetag
www.waldrain.ch ... natürlich hausgemacht



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12+13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

RZ014609

KONZERT Jahresfeier des Mandolinen- und Gitarrenorchesters

«Kontraste» in der Dorfkirche

rz. Das Mandolinen- und Gitarrenorchester Riehen lädt am kommenden Sonntag, 23. November, um 17 Uhr traditionsgemäss zum diesjährigen Jahreskonzert in die Dorfkirche Riehen ein. Unter Anleitung des Dirigenten Martin Brenner aus Bremgarten AG wurde unter dem Titel «Kontraste» ein abwechslungsreiches Programm einstudiert: leichte Klassik, irische und griechische Volksmusik sowie Tango und Rumba werden dargeboten.

Eine besondere Herausforderung stellt für das Ensemble das Concertino für Mandola Solo und Zupforchester des in Australien lebenden deutschen Komponisten Fred Witt mit der Solistin Esther Schicker (Mandola) dar. Türöffnung ist um 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Es findet eine Kollekte zur Deckung der Unkosten statt. Nach dem Konzert kann die CD «Hommage» des Orchesters gekauft werden.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 21.11. TREFF
Herbstdegustation
Im Ökonomiehof an der Rössligasse 61 findet von 14–20 Uhr die Herbstdegustation der Weine aus dem Gemeinderebberg am Schlipf statt.

Freitag, 21.11. THEATER
«Der gute Mensch von Sechuana»
In der Aula des Gymnasiums Bäumlhof wird um 20 Uhr das Theaterstück «Der gute Mensch von Sechuana» aufgeführt.

Samstag, 22.11. BAZAR
Frauenverein Bettingen
Der Frauenverein Bettingen lädt von 10–17 Uhr zum Bazar beim Kirchlein Bettingen ein. Es gibt verschiedene Stände mit Handarbeiten und Blumen sowie einen kleinen Flohmarkt. Zum Mittagessen werden Hörnli mit Gehacktem und Apfelmus, Wienerli, Silserli und Torten angeboten. Der Erlös ist für verschiedene Institutionen bestimmt.

Samstag, 22.11. TREFF
Herbstdegustation
Im Ökonomiehof an der Rössligasse 61 findet von 14–20 Uhr die Herbstdegustation der Weine aus dem Gemeinderebberg am Schlipf statt.

Samstag, 22.11. KONZERT
Samstagsclub
Im Rahmen des «Samstagsclub», einer Konzertreihe für Jung und Alt, wird um 17 Uhr im Musikssaal der Musikschule Riehen «Johannes Brahms und die 4 1/2 K's» zu Gehör gebracht.
Eintritt: Fr. 15.– für Erwachsene (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt, mit Familienpass Fr. 5.–)

Samstag, 22.11. TREFF
«Midnight Sports» in Sporthalle Niederholz
Neues Freizeitangebot für Jugendliche ab 14 Jahre. Freies Spiel in vor Ort zusammengestellten Mannschaften, Musik, Töggelkasten, Kiosk. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. *Eintritt frei.*

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung «Oh du schöne Schweiz» Spielzeug aus dem Lande Tells. Der Baukasten von Zweifel, der Teddybär «Mutzli», das Spielgeld von Sigg und vieles mehr. Bis 13. April 2009. Führungen am 30.11. 2008 sowie am 11.1., 8.2., 8.3. 2009, jeweils um 11.15 Uhr.
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch–Sonntag 11–17 Uhr.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlng Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «VENEDIG – von Canaletto und Turner bis Monet». Bis 25. Januar 2009.
Führungen gibt es im Rahmen der Tour Fixe am Di, Do, Fr, von 15–16 Uhr, Mi 17.30–18.30 Uhr und Sa, So 12–13 Uhr. Am Dienstag, 25. November findet um 15 Uhr eine exklusive Kuratorenführung mit Martin Schwander, Kurator der Ausstellung «Venedig» statt.Preis: Fr. 28.–, Art Club/Freunde Fr. 10.–
Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.
Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

GALERIE SCHÖNECK
Christian Kessler, Skulpturen. Bis 20. Dezember.
Öffnungszeiten: Do 15–19, Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr.

Sonntag, 23.11. KONZERT
Mandolinen- und Gitarrenorchester
Das Mandolinen- und Gitarrenorchester lädt um 17 Uhr zu seinem Jahreskonzert in die Dorfkirche Riehen ein.
Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 23.11. KONZERT
«Raschèr Saxophone Quartet» und Orgel
Im Rahmen des Orgelfestivals spielt das «Raschèr Saxophone Quartet» mit Orgelbegleitung um 17 Uhr in der St. Franziskus Kirche in Riehen Werke von J. S. Bach, M. Rosenblum, Fanny Hensel-Mendelssohn, J. Rheinberger und Enjott Schneider.
Eintritt frei, Kollekte.

Mittwoch, 26.11. BAZAR
Santiglausenverkauf
Die Frauen vom Frauenverein Albert Schweitzer laden ab 9 Uhr zum grossen Santiglausenverkauf in das Andreashaus, Keltweg 41, ein. Es gibt verschiedene Verkaufsstände mit Näh- und Stricksachen, Weihnachtsdekorationen und anderem. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mittwoch, 26.11. KONZERT
Pellegrini-Quartett
Das international renommierte Pellegrini-Quartett spielt um 19.30 Uhr in der Fondation Beyeler Luigi Nonos Streichquartett. Die Ausstellung «Venedig. Von Canaletto und Turner bis Monet» kann vor dem Konzert besucht werden.
Eintritt: Fr. 40.– inkl. Museumseintritt (Art Club/Freunde Fr. 30.–).

Donnerstag, 27.11. BAZAR
Weihnachtsausstellung
Von 14–20 Uhr findet im «Schürelädeli», Hauptstrasse 108, in Bettingen eine Weihnachtsausstellung statt.

Donnerstag, 27.11. LESUNG
Die Braut aus Byzanz
Gabriele Alioth stellt um 20 Uhr im Kellertheater Riehen (Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen) im Rahmen der Literaturinitiative «Arena» ihr neues Buch, «Die Braut aus Byzanz» vor.
Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder des Vereins Arena haben freien Eintritt.

CAFÉ REITHALLE HELLRING 41 (WENKENHOF-PARK)
«Inspiration mit Blau und Grün» Bilder, Reliefs und Collagen von Ruth Wohlschlag-Wicki. Bis Ende Januar 2009 (geschlossen vom 6. bis 12. November und 22. Dezember bis 15. Januar).
Öffnungszeiten: Di–So 9.15–18 Uhr (Montag Ruhetag).

APH DOMINIKUSHAUS RIEHEN
Liebhabelei und Hobby eines Lebens – Arbeiten innerhalb von 20 Jahren von Rosa Schäublin-Hrunkin. Seidenmalerei und stücken mit verschiedenen Materialien. Bis 15. Januar 2009.
In den öffentlichen Räumen des Dominikushauses.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Rosemarie De Noronha – Bilder Toto Mazarra – Bilder und Objekte. Bis 14. Dezember.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Laurent Reypens: Malerei und Skulptur. Bis 11. Januar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.*

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59
«Hinterglasmalerei», Bilder von Doris Monfregola. Bis 20. Dezember.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Dario Basso: AZIMUT. Bis 31. Januar 2009.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.



Der Meister und die Handschrift: Johann Sebastian Bach und ein Notenblatt des «Weihnachtsoratoriums».

Fotos: zVg



KONZERT Bachs «Weihnachtsoratorium» im Basler Münster

Das hohe Fest der Liebe

Sich stilvoll auf das Christfest einstimmen – am Samstag, 6. Dezember, wird Bachs «Weihnachtsoratorium» im Basler Münster aufgeführt.

sz. Das hohe Fest der Liebe steht vor der Tür: Es sind nur noch wenige Wochen, bis Jesu Geburt in Riehens Häusern und Wohnungen wieder gefeiert wird. Entgegen Johann Sebastian Bachs Vorstellungen zur Aufführungspraxis des Stückes, stimmt man sich heutzutage mit dem Weihnachtsoratorium auf die kommende Weihnachts- und Neujahrszeit ein. Die Musik soll Herzen öffnen, den Geist für den Glauben weiten. Der Basler Gesangverein führte den Zyklus von sechs Kantaten erstmals in der Schweiz auf. Er bringt das Weihnachtsoratorium am Samstag, 6. Dezember, um 20 Uhr, und am Sonntag, 7. Dezember, um 17 Uhr, im Basler Münster erneut zu Gehör. Gemeinsam mit ihrem Musikalischen Leiter Adrian Stern und den Solisten Verena Krause (Sopran), Andrea Schwendener (Alt), Tino Brütsch (Te-

nor), Manfred Bittner (Bass) und dem Barockorchester Capriccio Basel wird im Kirchenschiff besinnlich-weihnachtliche Musik ertönen.

Es ist bekannt, dass bei der Produktion des Weihnachtsoratoriums kein «Naturgenie» am Walten war, das Natur und Kunst originär miteinander verband. Bach hat die Musik 1734/35 nur teilweise neu geschrieben. Grosse Teile hat er Gratulationskantaten für das sächsische Herrscherhaus entnommen. Im Parodieverfahren bezog er sich auf einen vorgegebenen «Kanon der Affekte», dem der heutige Hörer nach der Wiederentdeckung des Stückes durch die Sing-Akademie zu Berlin 1857 nach einer Phase der Schmähung unvorbelastet gegenübertritt. Er lernt die Umstände von Jesu Geburt näher kennen, erfährt von der Zeit vor der Geburt des Gotteskindes, dessen Niederkunft das «Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage wieder» ankündigt. Die Nachricht von Jesu Geburt geht an die Hirten, die Zeuge der Menschwerdung Gottes sind. Ein Engel verkündet nach Lukas die Geburt des Erlösers, Heerscharen bitten um Frieden auf Erden. Die Hirten be-

ten das Kindlein im Stalle an und setzen Gott mit dem Herrscher des Himmels gleich, der sich durch seinen Sohn der Menschheit annimmt, was diese ihm dankt. Jesu, so spürt der Hörer des Oratoriums unter anderem durch die Schwingkraft der Oboe d'amore in allen Gliedern, ist der neue Heiland, dem König Herodes aus Eifersucht und Angst vor Machtverlust den Tod bereiten will. Doch das Gotteskind überwindet «Tod, Teufel, Sünd und Hölle» und entkommt «den scharfen Klauen seines Feindes» durch seinen Glauben unversehrt in Ewigkeit und immerwährender Wiederkehr.

Der Chor des Basler Gesangvereins bereitet sich seit Monaten auf die kommende Aufführung des Stückes vor. Die musikalische Darbringung im Basler Münster wird für seine Hörer zu einem Ereignis werden, das ihren Fortgang der Weihnachtszeit bestimmen wird.

Karten sind im Vorverkauf bei Musik Wyhler in Basel oder unter www.bs-gesangverein.ch erhältlich. Jugendliche in Ausbildung erhalten im Vorverkauf 30 Prozent Ermässigung; an der Abendkasse gibt es 50 Prozent Reduktion auf Karten der Kategorie IV.

GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

77 Tage 77 Jahre

Frühaufstehen ist für mich eine Selbstverständlichkeit. So wohl im Sommer wie auch im Winter krieche ich als Gegenteil des Murmeltiers munter aus dem Bett. Und decke mich, schon geduscht und gekämmt, bei Kaffee und Gipfeli zeitig mit den ersten Nachrichten ein. Nicht über das Leibblatt. Dieses Ritual folgt dann später. Sondern über das Radio. So fiel es mir in den vergangenen Wochen nicht schwer, einer Hörfolge meine volle Aufmerksamkeit zu schenken, die für viele meiner Bekannten nicht zu ihrer Lieblingsstunde, ihrer Meinung nach nämlich noch halb in der Nacht, ausgestrahlt wird. Täglich um zehn Minuten vor sieben Uhr verfolgte ich seit dem 13. Oktober einen spannenden Countdown. Beromünster, der ehrwürdige Landessender, von der Kriegsgeneration als Mythos verehrt, wird bekanntlich am 28. Dezember abgeschaltet. Er hat wie ein Relikt als Fels in der Brandung überdauert, muss nun aber doch dem Fortschritt weichen. Um ihn nochmals zu würdigen, rekapituliert man jetzt die 77 Jahre seines spannenden Lebens.

«77 Jahre in 77 Tagen» heisst der Rückblick auf eine beispiellose Radio-Epoche. In einer faszinierenden Chronik hat ein Dreierteam aus den Archiven Originaltöne zusammengestellt und mit ihnen Welt-, Landes-, Sozial- und Kulturgeschichte abgedeckt. Ausschnitte von bewegenden Berichterstattungen erinnern an Krieg und Frieden, an Aufbrüche und Umbrüche, an Höhenflüge und Abstürze. Prägende Ereignisse stehen stellvertretend für ganze Zeiträume. Man hört die Stimmen der ehemals Handelnden und der ehemals Kommentierenden. Und Gänsehaut bricht aus, wenn man noch einmal vernimmt, so, als wäre es erst gestern gewesen, wie Heiner Gautschi die Fassung zu bewahren versuchte, als er die Nachricht von John F. Kennedys Tod übermitteln musste.

Nicht jeder Morgen frischt derart Erschütterndes auf. Mit einer guten Mischung versteht man es, auch Ausgrabungen zu präsentieren, die Prikelndes zurückholen, das einst den Alltag zum Festtag machte. Sportsensationen gehören dazu. Doch für mich war das in diesem Zusammenhang vor allem das Heraufbeschwören von Ausserirdischem. 1957 war das Jahr des Sputniks, des ersten Satelliten, der im All kreiste. Noch einmal sein piepsendes Signal zu vernehmen, das man in der ganzen Welt empfangen konnte, noch einmal daran zu denken, wie man in der Kälte draussen im Garten gewar-

tet hatte, um alle 96 Minuten den glühend roten Punkt zu sehen, der über den Himmel hinhüpfte: Das war schon etwas Besonderes. Für mich bedeutete es auch ein Zurückkehren in meine Jugendzeit, als noch nicht alles Technische machbar war, als man darüber noch staunte und sich davor auch ein wenig fürchtete.

Fürchten, Staunen, Schauern: Das war dann auch das Thema an einem anderen Morgen. Es hat mich sehr entzückt, dass man für das Jahr 1953 nicht auf eines der sich durchaus aufdrängenden politischen Ereignisse, etwa auf die Aufstände in der DDR, zurückgriff. Sondern dass man der damals wie ein Leuchtfener zündenden Premiere der Hörspiel-Reihe «Verzell du das em Fährimaa» gedachte. Ganz eng sind nämlich diese unheimlichen Episoden über unerklärliche Vorfälle mit der Radiogeschichte verbunden. So eng, dass sie in Wiederholungen immer wieder auftauchen. Gerade jetzt beispielsweise im Sonntagnachmittags-Programm. Sie werden, wie vieles andere, den Landessender Beromünster überdauern. Und immer wieder an ihn erinnern.

Daisy Reck

AKTION

Damen
Waschen
Schneiden
Brushen

ab **55.-**
statt 78.-

Herren
Waschen
Schneiden
Styling

34.-
statt 48.-

Gültig bis 13. Dezember 2008. Rabatt nur gegen diese Vorlage erhältlich. Alle anderen Rabatte entfallen.

Winkelgässchen Riehen 061 643 10 80

varibelle.ch
COIFFURE
VARIBELLE

WOHNUNGSMARKT

Wir vermieten in **Riehen**, an ruhiger Lage im Grünen, Nähe Park, an der Bahnhofstrasse 54+56

4½-Zi-Whg. EG, ca. 122,5 m²
Küche/Essplatz mit GS, Bad/WC, Zimmer mit Parkett/Laminat, Cheminéeofen, Keller, Lift, 2 Gartensitzpl. etc. Fr. 2405.-*

4½-Zi-Whg. DG mit Galerie, ca. 112 m²
Küche/Essplatz mit GS, Bad/WC, Dusche/WC, Zimmer mit Parkett/Laminat, Balkon, Keller, Lift etc. Fr. 2450.-*

**Alle Mietzinse inkl. Nebenkosten*

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

immo

test

Bau- und Verwaltungs-AG
Herr G. Bättig
Telefon 061 277 64 98
E-Mail: gbaettig@pax.ch

Unser Kunde sucht in Riehen
Einfamilienhaus

Ideale Voraussetzungen sind:
5–6 Zimmer, mit Wintergarten,
Doppelgarage, keine Hanglage,
Grundstück max. 600 m².
Darf auch renovationsbedürftig sein.

Angebote an:

DaHOME

AG

Immobilientreuhand 4125 Riehen
Tel. 061 823 01 41 info@dahome.ch

Zu vermieten per 1. März 2009 in Riehen am Grenzacherweg (hinter dem Hörnli)

7-Zimmer-Einfamilienhaus
mit Garage und Garten, ruhige Lage, üblicher Komfort, Bad/WC, sep. Dusche/WC, Wohn-/Esszimmer 17 m² bzw. 14 m².
Miete Fr. 3100.– exkl. NK, mehrjähriger Mietvertrag möglich und erwünscht.
Anfragen bitte unter Chiffre 3011 an die RZ

Riehen, Arnikastr. (Niederholzquartier)
Wir vermieten nach Vereinbarung in kinderfreundlicher Energiespar-Siedlung

4-Zimmer-Wohnung 95 m²
Miete: Fr. 2132.— inkl. HZ/NK

Mitbestimmung im Siedlungsverein, alle Zimmer mit Parkettböden, grosse Wohnküche, Mitbenützung des Gartens, Zusatzverbilligung möglich

WOHNSTADT
Bau-/Verwaltungs-genossenschaft
Tel. 061 284 96 66 www.wohnstadt.ch

CARABELLI

Wir vermieten per **01.12.08** oder n.V. in **Riehen**
Im Niederholzboden 21 eine
4 1/2-Z-Wohnung im EG

Wfl. ca. 105 m² mit Balkon ca. 9.5 m² und Sitzplatz mit 61 m² Privatgartenanteil.
Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Warmluftbackofen, Rafflamellenstoren mit Elektroantrieb, mit WM/Tumbler in sep. Dusche.
Miete: Fr. 2'590.–/NK Fr. 200.–
1 Platz in Doppelgarage vorhanden.

Fotos und weitere Infos unter
www.carabelli.ch
Carabelli Architekten AG, Basel
☎ ***061 278 94 44**

Wir vermieten unsere Eigentumswohnung

4-Zimmer-Dachmaisonette
115 m², Riehen Dorf

zusätzliches Büro/Gästezimmer,
hell und ruhig, Cheminée, Lift, Südloggia.
Fr. 2350.– + Fr. 350.– NK, EHP Fr. 150.–
Telefon 079 694 56 74

Mittagessen für
die ganze Familie

OT-Bazar

Päckli-Fischete
Fischerhus-Lädeli
Flohmarkt
Tombola

Sa. 29. November 2008
von 08.30 - 17.00 Uhr
im Meierhof in Riehen
hinter der Dorfkirche, Tram 6, Station Riehen Dorf

Bazar-Restaurant
Cafeteria 08.30 - 10.30 Uhr
Mittagessen 11.30 - 13.30 Uhr
Kaffeestube mit Kuchenbuffet durchgehend

Kinder sind herzlich willkommen!
Ab 12.00 Uhr Kinderschminken, Malen und Basteln

Bazar-Angebote
Adventskränze und Gestecke, Konfitüren, Brot und Zöpfe,
kulinarische und andere Geschenke vom Crea-Stand

Dankgottesdienst vor dem Bazar
Freitag, 28. November 2008 um 19.30 Uhr
in der Dorfkirche Riehen.
Mit Kurzberichten aus den Arbeitsbereichen der OFFENEN TÜR und einer Predigt von Dr. Samuel Pfeifer, Chefarzt Klinik Sonnenhalde.
Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Die OFFENE TÜR leistet Lebenshilfe und führt in Riehen drei diakonische Wohngemeinschaften (ENSEMBLE, SCHÄRME, SUNNEHUS), die Fachstelle Gemeinschaftliches Leben, den christlichen Jugendtreff GO-IN, die FISCHERHUS-SCHREINEREI und das FISCHERHUS-LÄDELI.
Infos: 061/643 24 60, www.offenetur.ch

Kunst
Raum
Riehen

10 JAHRE

Regionale 9
29. November 2008 bis 16. Januar 2009

Vernissage: Samstag, 29. November, 11 Uhr
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin und Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung, anschliessend «Performance» von Domenico Billari

Führungen/Veranstaltungen:
Donnerstag, 11. Dezember, 18 Uhr
Felicity Lunn (freie Kuratorin und Kunstkritikerin)
im Gespräch mit KünstlerInnen der Regionale

Sonntag, 14. Dezember, Busfahrt
13.30 Uhr: Führung mit Kiki Seiler-Michalitsi
Auskunft: regionale9@yahoo.com

Freitag, 16. Januar 2009: **m³useumsnacht**

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr
24./25., 31. Dezember und 1. Januar geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Die Redaktionskommission,
Kaktus Grafik und
Reinhardt Druck
freuen sich,
Sie zur Präsentation
«Jahrbuch z'Rieche 2008»
einladen zu dürfen,
und zwar am Samstag,
22. November 2008,
16.30 Uhr im Bürgersaal
des Gemeindehauses.

Jahrbuch
z'Rieche 2008

Programm

Klangfarbe I
Grün
Edith Habraken

Abfuhr
Ihr Mist ist uns wichtig
Marcel Schweizer

Ausflug
Grüner Besuch
Mars-el

Ausgebadet
BadEnd
Brigitta Kaufmann

Klangfarbe II
KOMPOSiTion
Edith Habraken

Austrinken
Abschluss mit Apéro
Ruth und Werner Imhof
(Jahrbuchverkauf vor Ort; Buchhandlung Rössli)

RIEHENER ZEITUNG

Platzierungs-
wünsche
versuchen wir
nach Möglichkeit
zu erfüllen.

Verbindliche
Platzierungs-
vorschriften
kosten + 10 % vom
Grundpreis.

RZ015457

K. Schweizer

Egal um wieviel
Spannung es geht,
wir planen und installieren
alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

RZ015379

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MULDEN
1 / 2 / 4 / 7 / 10 /
20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

TIERE Nachwuchs im Zoologischen Garten Basel

Neu im Basler Zolli: «Florita» und «Farasi»

rz. Vergangene Woche konnte der Basler «Zolli» gleich doppelten Nachwuchs präsentieren. Den Flusspferd-Jungen «Farasi» und das Klammeraffen-Mädchen «Florita».

Am 6. November war es bei der Flusspferd-Dame «Helvetia» (17) soweit, die Wehen setzten ein. Der Tierwärter holte sie in den Stall und so konnte der kleine «Farasi» um 16 Uhr im angenehm warmen Wasser des Innenbeckens seine erste Begegnung mit der Aussenwelt machen. «Helvetia» stupste ihr Neugeborenes erst einmal mit der Nasenspitze zum Atmen an die Wasseroberfläche. Danach hiess es für «Farasi» abtauchen und Mutters Milchquelle suchen.

Vater «Wilhelm» (18) wurde für die Zeit der Geburt in einen anderen Stall gebracht. In der Natur sondern sich Flusspferdmütter in dieser Zeit von der Herde ab und lassen kein anderes Tier in ihre Nähe. Auch «Helvetia» reagiert abwehrend gegen ihren Partner, und es kann Tage dauern, bis dieser sich gemeinsam mit Mutter und Kind ins Badebecken wagen darf. Auch von Seite des Publikums mag «Helvetia» im Moment nicht allzu viel Lärm leiden. Damit sich die Beziehung zwischen Mutter und Sohn ungestört festigen kann, ist es wichtig, dass sich Besucherinnen und Besucher den beiden möglichst leise nähern.

«Farasi» ist «Helvetias» und «Wilhelms» achtetes Kind. Seine grosse Schwester «Chimala» (3) ist einen Tag vor der Geburt ihres Bruders in den Zoo Hannover gereist. Flusspferde sind rund acht Monate trächtig. Das Neuge-

borene wiegt zwischen 45 und 50 Kilogramm, das sind etwa zweieinhalb bis drei Prozent des Körpergewichtes der Mutter, die um die drei Tonnen wiegt. Flusspferde kommen in Afrika südlich der Sahara vor. Ihr Bestand wird auf rund 125'000 bis 148'000 Tiere geschätzt, die Tendenz ist abnehmend.

Im Affenhaus gab es bei den Klammeraffen am 24. Oktober Familienzuwachs. Mama «Tica Tequila» brachte «Florita» zur Welt. Klammeraffen leben in den Regenwäldern Mittelamerikas. Sie ziehen in Gruppen von bis zu vierzig Individuen durch die oberen Stockwerke des Urwalds. Schwingend und hangelnd bewegen sich diese Trapezkünstler entlang regelrechter «Ast-Strassen», wobei sie von Baumkrone zu Baumkrone Flüge von bis zu zehn Metern machen können.

Die Arme der Klammeraffen sind viel länger als die Beine, und die Hände mit langen schlanken Fingern zu eigentlichen Haken ausgebildet. Von den Daumen, die beim schnellen Lösen der Griffe hinderlich wären, sind nur noch kleine Stummel übrig. Als zusätzliches Greiforgan dient der kräftige und lange Schwanz. Dieser ermöglicht den aussergewöhnlichen Affen, kopfüber mit beiden Händen Früchte oder süsse Blüten zu ernten und ist für die verspielten Gruppentiere auch ein zusätzliches, dicht mit Tastsinneszellen besetztes Organ für vielfältige soziale Kontakte.

Die Gruppe im «Zolli» besteht zur Zeit aus neun Tieren. Geoffroy-Klammeraffen gelten nach der Roten Liste der IUCN (World Conservation Union) als bedroht.



«Hallo Welt – wir sind da»: Klammeräffin «Florita» und Flusspferd «Farasi» im Basler Zoo. Foto: zVg (Zoo Basel)

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de

Mo-Fr 8.00 - 19.00 Sa 8.00 - 14.00

Schranz AG Riehen

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ 000670

RIEHERER ZEITUNG

**Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax...**

...nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

**Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10**

**E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch**

KREUZWORTRÄTSEL NR. 47

ängstl. Mensch	span. Frauenname	Stierkämpfer	Hauptthema des Jahrbuchs	Gewässer US-Präsident 1989-93	Musikreihe im St. Franziskus	Teile eines Textes Senke zw. Bergen	Fischprodukt	Gesteinsbrocken
Finanzfachmann						3		Greifvogel
siehe unten Abk.		anhänglich der Ältere			rätorom: ja Hanfgewächs		Fischart prüfen, kontrollieren	12
Ort im Kt. SZ			schott. Inselgruppe	14				
Rieherer Sporthalle	6				2	seltene Bücher	Bodenerhebung	nicht weit
Schultertragen des Papstes				Ohrenrobbe	eng zusammenhängen Opernteil		1	
norweg. Hptst.	Zch. f. Iridium päpstl. Botschafter		Tresor		15	span: jetzt		
		röm. Göttin Lobrede				Segelruf		Klang
	9		Rieherer Handharmonikavererein		8			langer Stab
frz. Fluss	Abk. f. World Wide Web	Schildbürger Ez.			Ort im Kt. VD	neuseel. Cookinsel	griech. Insel Vorratsraum	11
Kinderdorf in Uganda			7	eiförmige Gebilde dt. TV-Sender			Abk. f. e. Bibelteil Indianerzelt	
		span: zwei	augenfällig Hptst. v. Italien		10			serb. Stadt
Abk. f. net weight ungern							CH-Fluss Autokz. Peru	13
allein, verlassen	Wortteil f. «Ei»		Wortteil f. «Lebensraum»		reichlich			5
				engl: und		längerer Ausflug		

Lösungswort Nr. 45	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 46	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Lösungswort Nr. 47	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

und Gewinnern je ein Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken.

Die RZ wünscht Ihnen viel Glück und Spass beim Rätselraten. Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absen-

der nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Rieherer Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: 24. November 2008 (Poststempel A-Post).

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

Bestattungen

STOLZ SÖHNE

Überführungen
im In- und Ausland

Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Weil in der kommenden Woche unser grosses, dreiteiliges Weihnachtsrätsel beginnt, schliessen wir die Novemberrätsel bereits diese Woche ab. Deshalb finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der drei im November erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Rieherer Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken den Gewinnerinnen

**In 14 Tagen haben
Sie Ihr Traumbad**

- Neu installiert oder kreativ umgebaut.
- Top Design & trendige Accessoires.
- Schlüsselfertig und ohne Umtriebe.

GESCHICHTE Führung durch die «Wirtschafts»-Kultur und -Geschichte Riehens

Kleine Riehener Wirtschaftskunde



Nicole Strahm erzählte auch vom «Ochsen», dem ältesten Gasthof Riehens

«Wirtschaft» einmal anders: Am letzten Samstag führte Nicole Strahm-Lavanchy vom Verkehrsverein durch die «Wirtschaftsgeschichte» von Riehen. Von alten Gasthäusern, trickreichen Wirten und Riehener Trunksucht von anno dazumal.

NOËLLE GMÜR BRIANZA*

Riehen hatte, so Nicole Strahm-Lavanchy (Präsidentin Verkehrsverein Riehen), in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts noch zahlreiche gemütliche Wirtshäuser mit Übernachtungsmöglichkeiten. Heute sieht das ganz anders aus: Gerade mal ein Hotel steht den Gästen in Riehen noch zur Verfügung, und ein jahrhundertalter, traditionsreicher Gasthof mit rauchgeschwängelter Täferstube fehlt ganz.



Fotos: zVg (VVR und Dokustelle Riehen)

Mit dem «Gasthof zum Ochsen» hatte das Gastgewerbe im 15. Jahrhundert einst in Riehen Einzug gehalten. An der Stelle des heutigen Polizeipostens stand dieser Gasthof, auch hin und wieder «zum Rothen Ochsen» genannt. Die exponierte Lage des Wirtshauses an der Ecke Baselstrasse/Erlensträsschen, die ein Verkehrshindernis darstellte, wurde dem «Ochsen» schliesslich zum Verhängnis. Bis zum Abriss des Gasthofs 1956 hiess das Erlensträsschen wegen des Gasthofes sogar noch Ochsen-gasse.

Der Ochsenwirt war ein schlauer Geschäftsmann

Der «Ochsen» ist das älteste Wirtshaus in Riehen gewesen. Im Jahre 1443 wurde er erstmals als Wirtshaus schriftlich erwähnt. Der Besitzer war Hans Eger. Bereits damals nahmen Einwohner von Basel gerne den Weg unter die Füsse, um den beliebten Rebensaft in Riehen zu geniessen. Mit dem neuen Besitzer Theodor Hüslers von Basel wurde der Gasthof in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts weit herum bekannt.

Bei Festivitäten ging es jeweils so hoch her, dass die Regierung von Basel ein Verbot erliess, das den Baslern untersagte, an Kirchweihen und sonstigen Prassereien im «Ochsen» in Riehen teilzunehmen.

Vor allem in seinen Anfängen zeichnete der «Ochsen» immer wieder mal einen Wirtewechsel, denn nicht allen Besitzern war Geschäftssinn in die Wiege gelegt. Oftmals war der Wirt sein eigener und gleichzeitig bester Kunde. So nahm er denn, wenn er in den dunklen Keller hinabstieg, um Wein zu holen, selber einen guten Schluck aus der Karaffe, sobald er bei Licht entdeckte, dass er diese zu grosszügig abgefüllt hatte. Frei nach dem Motto: «Lieber selber den Magen verrenken, als dem Gast zu viel auszuschenken.»

Bis ins 17. Jahrhundert war der «Ochsen» das einzige Gasthaus in Riehen. Mangels eines Gemeindehauses spielte er nicht nur im gesellschaftlichen, sondern auch im politischen Leben des Dorfes eine grosse Rolle. Hier fanden die Sitzungen der Gemeindebehörden und die Rechtssprechung

statt. Beim Abbruch der Liegenschaft fand man ein Zimmer, dessen Decke in den Wappenfarben von Basel, schwarz-weiss, bemalt war. Vermutlich diente dieser Raum als Gemeindestube. Berichten zufolge wusste der jeweilige Wirt auch geschickt sein Monopol zu nutzen. So versuchte er die Behörden bei ihren Sitzungen wie auch die Gäste lange hinzuhalten, sodass sie zu mehr Konsum gezwungen waren und die Sitzungen sich endlos hinzogen, was sich wiederum auf das Sitzungsgeld auswirkte. Ausserdem konnte er in seiner Gaststube seinen privaten Handel mit reichlicher Unterstützung des hiesigen Weines zu seinen Gunsten abwickeln. Um dieses Monopol zu brechen, stimmte der Rat von Riehen im Jahre 1609 einem zweiten Wirtshaus zu.

Dieses wurde in einer Liegenschaft errichtet, die einst an Stelle des alten Gemeindehauses stand, also in unmittelbarer Nähe zum «Ochsen». Der Dorfpolizist hatte gleich daneben seine Stube, weshalb die Wirtschafft «Wacht-haus» genannt wurde. Dort befand sich auch das Dorfgefängnis mit der «Trülle», in der die Übeltäter eingesperrt wurden. Die «Trülle», eine Art Käfig, konnte dann gedreht und der darin eingesperrte Delinquent von jedermann nach Lust und Laune beschimpft werden.

Vier Mass Wein waren durchaus an der Tagesordnung

Vermutlich wurde der eine oder andere auch wegen Trunksucht arrestiert, denn der ausgedehnte Rebbau in Riehen hatte seine Schattenseiten. Ein täglicher Genuss von vier Mass pro Person war damals durchaus an der Tagesordnung. Das entspricht heute in etwa sechs Litern Wein, und der Wein hatte acht bis neun Volumenprozent! 1687 klagte der Pfarrer von Riehen darüber, dass die Trunkenheit bei Manns- und Weibspersonen dermassen überhand-nähme, dass sich selbst die Weiber nicht scheuten, bei Tageslicht trunken über die Gassen zu gehen.

Im Laufe der Zeit gesellten sich weitere Wirtshäuser in Riehen dazu, wie beispielsweise das «Warteck» an der Baselstrasse 53, heute das «Go-in» für Jugendliche. Auch das Restaurant «Gambrinus» lag an der Baselstrasse, wo sich heute die UBS befindet, ebenso wie das «Tramstübli» – Baselstrasse

38 –, das Wirtshaus zur «Waage» – heute die «Ludothek» –, das Restaurant zum «Lindenhof» oder das «Drei Kö-nige», wo heute die Credit Suisse untergebracht ist. An das «Gasthaus zum Rössli» erinnert heute nur noch die Rössligasse. 1977 wurde das an der Ecke Baselstrasse/Rössligasse gelegene Wirtshaus abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt.

Wirte standen immer mit einem Fuss in der Illegalität

Viele der Riehener Wirtshäuser waren zugleich auch Metzgereien. Dies hatte mit der damaligen Gesetzgebung des Tavernenrechtes zu tun, die sehr ähnlich lautete, wie diejenige für Metzgereien. Zudem waren Inhaber von Tavernen verpflichtet, sowohl für warme Mahlzeiten als auch für Übernachtungsmöglichkeiten zu sorgen. Interessanterweise war es Wirten lange Zeit nicht gestattet, öffentlich Ämter zu bekleiden, denn als Wirt stand man offenbar immer mit einem Fusse in der Illegalität.

Wie kam es aber, dass es in Riehen zwischen dem 17. Jahrhundert und dem Beginn des 20. Jahrhunderts so viele Wirtshäuser gab? Die Frage ist relativ einfach zu beantworten. Viele Bauern und Händler aus dem badi-schen Raum lieferten ihre Waren nach Basel. Sie übernachteten offenbar gerne in Riehen, konnten so frühmorgens ihre Produkte nach Basel bringen und am selben Tag noch mit dem leeren Wagen wieder nach Hause zurückkehren. Unter den reisenden Händlern waren viele Holzlieferanten, die für die Häuser in Basel Brennholz lieferten. Mit der Zunahme der Mobilität, den immer schnelleren Transportmitteln und dem Rückgang an Brennholzbedarf in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, wurden die Übernachtungsmöglichkeiten in Riehen überflüssig, und die Gebäude wurden entweder abgerissen oder einer anderen Verwendung zugeführt. Einige der prachtvollen Wirtshaus-schilder sind heute noch im Rebbaumuseum in Riehen zu bewundern, wo die Führung auch ohne alter Täferstube bei einem guten Glas Schlipfer in gastfreundlicher Runde ausklang.

*Noëlle Gmür Brianza ist Vizepräsidentin des Verkehrsvereins Riehen (VVR)

VORTRAG Brennpunkt Familie: «Erziehen ist Mut machen»

Macht Kinder mutig und stark

dak. «Ermutigung ist ein wichtiges Thema, weil ich sie selbst brauche.» So leitete Arlette Block ihr Referat am Mittwoch vergangener Woche zum Thema «Erziehen ist ... Mut machen» ein. Wichtiges Ziel der individualpsychologischen Beraterin aus Bettingen war denn auch, den weit über 100 Zuhörerinnen und Zuhörern Mut zuzusprechen, einzelne Punkte des Gehörten im Familienalltag auch wirklich auszuprobieren und umzusetzen.

Eingeladen zum Vortragsabend hatte das Forum «Brennpunkt Familie», das seit fünf Jahren in Riehen Vorträge und Kurse zu Erziehungs-, Ehe- und Familienthemen anbietet. Das Thema «Erziehen ist ... Mut machen» fokusierte auf eine der acht Kernbotschaften der laufenden nationalen Kampagne «Stark durch Erziehung».

«Ermutigte Kinder sind mutig und stark, haben Zivilcourage und weisen eine hohe Sozialkompetenz auf. Solche Kinder möchten wir ja alle», so die Referentin und Mutter von vier teilweise bereits erwachsenen Kindern. Denn mutige Kinder werden bei Herausforderungen und Problemen selbst aktiv, entmutigte Kinder hingegen erwarten Lösungen von anderen.

Block ging zu Beginn auf Grundvoraussetzungen für eine ermutigende Erziehung ein. Dazu gehöre zum einen eine gute emotionale Beziehung, ein bedingungsloses «Ja» zu meinem Kind. «Kinder lernen gerne von Menschen, die sie lieben», sagte die Referentin. Zum andern brauche es eine friedliche Atmosphäre. Denn wenn man wütend

ist, kann man nicht gleichzeitig erziehen.

Das eigentliche aktive ermutigende Handeln ist dann sehr vielfältig, uns meistens vertraut, aber dennoch herausfordernd: Da geht es darum, dem Kind «die Welt zu zeigen», Das gelingt dann, wenn das Kind offen dafür ist. Block zitierte dazu zwei «Wunder-Fragen», welche die bekannte Pädagogin Maria Montessori immer wieder gestellt hat: «Soll ich dir zeigen, wie das geht? Möchtest du es auch probieren?» Jedes Kind, welches sich geliebt fühlt, möchte gerne einen Beitrag leisten, beispielsweise im Haushalt mithelfen. Wenn wir immer wieder bereit sind, dafür Zeit und Geduld zu investieren, wird das Kind viel lernen und erfahren, dass gerade sein Beitrag für die Familiengemeinschaft wichtig ist.

Dann geht es auch darum, dem Kind immer wieder zu sagen und zu spüren zu geben, dass es dazugehört, dass es geliebt ist und dass es einen einzigartigen Platz hat. Einzigartig wird sich ein Kind mit Geschwistern etwa dann vorkommen, wenn Mutter oder Vater mit ihm auch einmal alleine Zeit verbringen.

Aus verschiedenen Gründen erleben Kinder auch Entmutigung. Durch eine mutmachende Einstellung (positiv über Kinder denken), durch mutmachendes Reden (aufbauend statt ständig kritisierend) und durch mutmachendes Verhalten (die Kinder müssen die Verantwortung für ihr Verhalten tragen) helfen wir den Kindern, aus der Entmutigung herauszukommen.

Block ermunterte zum Schluss des Vortrags alle Zuhörerinnen und Zuhörer sich zu überlegen, was sie aus dem Gehörten konkret mitnehmen wollten. Vielleicht will man zu einer friedlichen Atmosphäre zu Hause beitragen, vielleicht will man besonders darauf achten, den Kindern öfter zu sagen, was einem an ihrem Verhalten gefällt, und das, was stört.

In der anschliessenden Fragerunde wurden praktische Themen angeschnitten, die vor allem bei Eltern von Teenagern aktuell sind. Wie sollen wir uns unseren Kindern gegenüber verhalten, wenn diese etwa übermässig Alkohol konsumieren? Arlette Block plädierte dafür, wohl den eigenen Standpunkt deutlich zu machen, ansonsten aber den Teenagern grosses Vertrauen entgegenzubringen. So müssten diese Eigenverantwortung für ihr Verhalten übernehmen und würden Lernerfahrungen machen. Anders als beim (sowieso aussichtslosen) Versuch der Eltern, das Verhalten ihrer Kinder zu kontrollieren, bleibe so die Beziehung zwischen Eltern und Kinder intakt oder könne sich gar noch verbessern.

Brennpunkt Familie veranstaltet jährlich auch Erziehungskurse für Eltern mit Kindern ab 2 Jahren bis ins Teenageralter. Der nächste Kurs beginnt im März 2009. Nähere Informationen unter www.brennpunktfamilie.ch oder bei Cornelia und Daniel Linder, Telefon: 061 641 27 50. Hier können auch Aufnahmen des Vortrags von Arlette Block auf CD bestellt werden.

ZIVILSTAND / KANTONSBLATT

Geburten

Schneider, Lucas Edgar, Sohn des Schneider, Klaus Bernhard, von Riehen, und der Da Cunha Junqueira, Renata Fabiana, von Brasilien, in Riehen.

Bucic, Tabita Naima, Tochter des Bucic, Ivica, von Deutschland, und der Bucic, Corinne Tatjana, von Deutschland, in Riehen.

Wenger, Len Maxi, Sohn des Wenger, Samuel, von Rüeggisberg BE, und der Wenger, Nadine, von Deutschland, in Riehen.

Cassidy, Hannah Ute, Tochter des Cassidy, Edward Gerard, Vereinigtes Königreich, und der McGinley, Anne Monica, aus Irland, in Riehen.

Tschopp, Nicolas, Sohn des Tschopp, Jürg, von Basel und Ziefen BL, und der Tschopp geb. Ruch, Marianne Corinne, von Basel BS und Sumiswald BE, in Riehen.

Todesfälle

Gottstein-Klausner, Marianne, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

Oswald, Maria, geb. 1915, von Basel, in Riehen, Schützengasse 60.

Zimmermann, Ruth, geb. 1945, von Basel, in Riehen, Steingrubenweg 120.

Feurer-Morellini, Max, geb. 1923, von und in Riehen, Wenkenhaldenweg 6.

Périat, Stephan, geb. 1947, von Basel, in Riehen, Rebenstrasse 3.

Grundbuch

Kornfeldstrasse 52, S D StWEP 866-1 (= 161,2/1000 an P 866, 761,5 m², Wohnhaus) und MEP 866-6-6 (= 1/6 an StWEP 866-6 = 42/1000 an P 866). Eigentum bisher: Immoda AG, in Basel. Eigentum nun: Jürg Diezig und Pia Diezig, beide in Riehen.

Gstaltenrainweg 14, S D StWEP 1653-2 (= 167/1000 an P 1653, 756 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle), und MEP 1653-7-2 (= 1/10 an StWEP 1653-7 = 70/1000 an P 1653). Eigentum bisher: Yvette Rudin und Peter Rudin, beide in Binningen BL. Eigentum nun: Remo Biondi, in Riehen.

Burgstrasse 4, S D P 2436, 196 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Alex Strässle, in Lanzenhäusern BE, und Jürg Strässle, in Basel. Eigentum nun: René Keuter, in Lörrach DE und Grit Laue, in Riehen.

Fürfelderstrasse 62, S D P 2346, 208,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Marianne Heckendorn, in Riehen, und Theresese Möri, in Lenexa, Kansas/USA. Eigentum nun: Nicole Gillot und Lukas Gillot, beide in Riehen.

Heissensteinweg, S B P 1118, 372,5 m². Eigentum bisher: Ruth Emma Billing, in Riehen. Eigentum nun: Hans-Jörg Keller, in Basel.

Grenzacherweg 299, S D P 1709, 70,5 m², Garagegebäude. Eigentum bisher: Gertrud Hanna Merz und Edith Müller, beide in Riehen. Eigentum nun: Edith Müller.

Grenzacherweg 299, S D P 1709, 70,5 m², Garagegebäude. Eigentum bisher: Edith Müller, in Riehen. Eigentum nun: Edith Müller und Hansjakob Müller, beide in Riehen.

Umholzgasse 12, S E P 325, 112,5 m², Wohnhaus, Schopf. Eigentum bisher: Sivilly Sauter und Marc Patrick Sauter, beide in Riehen. Eigentum nun: Ursula Cäcilia Meyer, in Riehen.

Grenzacherweg 100, Lachenweg 53, S D P 1002, 777 m², 2 Wohnhäuser, Anbau. Eigentum bisher: Margrit Elisabeth Jungen, Adrienne Dorothea Lazaretti, beide in Riehen und Rudolf Christian Fackler, in Muttentz BL. Eigentum nun: Margrit Elisabeth Jungen.

HANDBALL Handball Riehen – GTV Basel 17:18 (11:9)

Eine unnötige Niederlage

db. Vor Wochenfrist hatten die Männer von Handball Riehen auswärts beim GTV Basel ihren ersten Saisonsieg gefeiert. Nun wollten die Riehener im Heimspiel gegen denselben Gegner an diese Leistung anknüpfen. Doch die Vorzeichen waren schlecht, fehlten doch mit Markus Jegge (verletzt) und Dieter Aeschbach zwei wichtige Spieler. Sie wurden durch Florian Kissling, der nach langer Verletzung erstmals wieder spielen konnte, und Stefan Pauli (Torhüter) ersetzt.

Die Riehener begannen zwar gut, doch der GTV Basel glied den Spielstand bald aus und ging 2:4 in Führung, worauf Handball Riehen dreimal in Serie traf. Nach dem Ausgleich der Basler erzielten die Riehener vier Tore und konnten sich mit drei Toren absetzen, doch die Basler glichen bis drei Minuten vor der Halbzeitpause wieder zum 9:9 aus. Marco Basile und – fast mit dem Pausenpfiff – Daniel Gisler stellten den Pausenstand von 11:9 her.

Das sah ja nicht schlecht aus. In der zweiten Halbzeit ging es zunächst so weiter. Bis zur 12. Minute konnte Riehen mit 14:11 in Führung gehen. Doch

dann lief nichts mehr. Die besten Chancen wurden vergeben und GTV Basel erzielte ein Tor nach dem anderen. Auf einmal stand es 14:16. Als die Basler sich zwei unnötige Zweiminutenstrafen einhandelten, kam Riehen wieder zum Ausgleich. Der GTV Basel ging darauf mit 16:18 in Führung, Daniel Gisler konnte nur noch kurz vor Schluss auf 17:18 verkürzen. Dabei blieb es. Ein Tor fehlte zum Punktgewinn. Jeder auf dem Feld hätte es in der Hand gehabt, das entscheidende Tor zu erzielen.

Im nächsten Spiel treffen die Riehener am Samstag, 13. Dezember, um 17 Uhr in der Sporthalle Niederholz auf den TV Schopfheim.

GTV Basel – HB Riehen 17:18 (11:9)

Handball Riehen: Frédéric Seckinger (Tor); Daniel Bucher (2), Florian Kissling (1), Stefan Pauli, Daniel Gisler (6), Christian Pauli (1), Marco Basile (7).

Männer, 4. Liga, Gruppe C: 1. SV Schopfheim II 4/8 (117:90), 2. GTV Basel 5/8 (130:108), 3. TV Stein II 5/6 (117:122), 4. SG Maulburg/Steinen II 4/5 (99:106), 5. HB Blau Boys Binningen II 6/5 (159:145), 6. TV Pratteln NS III 3/2 (88:81), 7. Handball Riehen 4/2 (79:99), 8. TV St. Josef 5/0 (89:127).

BASKETBALL Basel – Riehen 59:68/Riehen – Wallaby 67:50

Riehenerinnen zurück im Geschäft

Gegen Uni Basel und Wallaby Zürich-Regensdorf feierten die Basketballerinnen des CVJM Riehen innert fünf Tagen zwei Siege und stiessen damit in der NLB-Ostgruppe auf Platz fünf vor.

mst/ms/rz. Im Heimspiel gegen Wallaby Basket begannen die Riehenerinnen am vergangenen Sonntag in der Sporthalle Niederholz mit einer Zonenverteidigung, um ihre Gegnerinnen zu Würfen ausserhalb der Zone zu zwingen. Die Gäste überraschten mit einer Mischung aus Pressverteidigung und Zonenverteidigung. Obwohl Jasmine Schoene sehr aggressiv über das ganze Feld verteidigt wurde, konnte sie geschickt den Ball in das eigene Feld bringen. Die durch die Pressverteidigung erhofften Fehlpassse und Ballverluste blieben aus und die Riehenerinnen kamen durch gutes Zusammenspiel zu Wurfchancen. Das erste Viertel verlief ausgeglichen und endete mit 14:14.

Mit der Riehener Zonenverteidigung hatten die Gäste Schwierigkeiten und fanden nicht zu ihrem gewohnten Spiel, doch konnten sie vermehrt über die Grundlinie punkten. In den letzten Minuten vor der Halbzeitpause konnten die Rieherinnen in der Offense mit gutem Passspiel und guten Wurfchancen punkten, und in der Defense gaben sie den Gästen kaum mehr Chancen, einfache Körbe zu erzielen. Zur Halbzeit stand es 31:25 für Riehen.

Im dritten Viertel glänzte das Heimteam mit tollem Zusammenspiel und erfolgreichen Würfen. Jasmine Schoene gelangen drei Dreipunktwürfe innert kurzer Zeit. Die letzten zwölf Punkte des dritten Viertels erzielten die Riehenerinnen durch Freiwürfe mit einer Trefferquote von 100 Prozent. Die Riehenerinnen gewannen dieses Viertel mit 23:7.

Im letzten Viertel hatte Riehen anfangs Mühe, zurück zu seinem Spiel zu finden, und die Gäste konnten den Rückstand verkürzen. Die Riehenerinnen fingen sich nach vorübergehender Nervosität aber rechtzeitig wieder auf. Mit einem Punktestand von 67:50 endete ein spannendes Spiel. Die Riehenerinnen Jasmine Schoene und Marisa Heckendorn erspielten jeweils 21 Punkte und waren somit die Topskorerinnen.

Erfolg im Regionalderby

Am Mittwoch vor dem Wallaby-Match war es in Münchenstein zum Regionalderby der beiden besten Basketball-Frauenteam der Region Nordwestschweiz gekommen. Riehen musste mit einem auf acht Spielerinnen dezimierten Kader antreten. Martina Stolz, Anne Gattlen und Marion Schneider fielen wegen Verletzungen aus.

Beide Teams begannen konzentriert und spielten ein hohes Tempo. Man tastete sich gegenseitig ab. Kein Team wollte ein zu grosses Risiko ein-

gehen. Zunächst setzte sich Uni Basel mit guter Trefferbilanz und einem Dreipunktewurf etwas ab, kurz vor Schluss des Viertels konnte Jasmine Schoene nach einem Foul im Wurf, zwei Freiwürfen und einem Dreipunktewurf die Differenz auf drei Punkte verkleinern. So hiess das Ergebnis nach den ersten zehn Minuten 15:12.

Zu Beginn des zweiten Viertels konnten Sarah Wirz und Jasmine Schoene je einen Dreipunktewurf verwerten und im gleichen Spielabschnitt traf Sarah Wirz nochmals von der Dreipunktelinie. Diese neun Punkte reichten jedoch nicht aus, um sich einen Vorsprung zu erarbeiten, denn Uni Basel setzte in der Defense wie auch in der Offense zu. Zur Halbzeit stand es 34:35.

Beide Teams begannen die zweite Halbzeit konzentriert. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit allem, was ein spannendes Spiel ausmacht, wurde auf dem Münchensteiner Parkett geboten. Viele schöne Spielzüge, aber auch einige Fehlpassse waren zu verzeichnen. Insgesamt 29 Fehlpassse verzeichnete die Riehener Statistik.

Als die Baslerinnen den CVJM Riehen mit einer Ganzfeldverteidigung herausforderten und durch das gezielte Verteidigen auf einzelne Spielerinnen das Spiel in die Hand nehmen wollten, gelang es den Riehenerinnen, das Konzept der Gastgeberinnen durch überzeugendes Teamplay zu durchkreuzen. Mit einem Vorsprung von neun Punkten stiegen die Riehenerinnen ins Schlussviertel.

Dort bekam Uni Basel nochmals etwas Aufwind. Doch dank gutem Reboundspiel der Riehener Centerspielerinnen Pascale Walther, Daniela Zum Wald und Rebecca Roeseler und einem Punkteschlusspunkt von Marisa Heckendorn, die mit Jasmine Schoene Riehener Topskorerin war, konnte der Sieg ins Trockene gebracht werden. Riehen gewann mit 59:68.

Uni Basel – CVJM Riehen I 59:68 (34:35)

CVJM Riehen I: Marisa Heckendorn (21); Jasmine Schoene (20); Sabina Kilchherr (4); Sarah Wirz (6); Daniela Zum Wald (4); Sabrina Peter (6); Rebecca Roeseler (6), Pascale Walther (1). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Martina Stolz, Anne Gattlen, Marion Schneider (alle verletzt).

Riehen I – Wallaby Basket 67:50 (31:25)

CVJM Riehen: Anne Gattlen; Marisa Heckendorn (21); Jasmine Schoene (21); Sabina Kilchherr (4); Daniela Zum Wald, Sarah Wirz (-); Martina Stolz (13); Sabrina Peter (2); Rebecca Roeseler (5), Pascale Walther (14). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Marion Schneider und Martina Stolz (beide verletzt).

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe, Qualifikation: 1. Bellinzona 9/18 (664:444), 2. Brunnen 7/14 (686:341), 3. Reussbühl 7/10 (438:390), 4. Alstom Baden 7/10 (411:416), 5. CVJM Riehen 7/8 (417:427), 6. Muraltese 8/8 (574:518), 7. Greifensee 7/6 (403:414), 8. Wallaby Basket 7/6 (428:473), 9. Olten-Zofingen 6/4 (327:429), 10. Uni Basel 7/4 (446:464), 11. CVJM Frauenfeld 7/4 (395:426), 12. Seuzach 7/2 (376:548), 13. Zug 8/0 (392:667).

FUSSBALL Revival-Game der ehemaligen A-Inter-Junioren des FC Riehen

«Die Rückkehr der Titanen»

Bei einem Revival-Game trafen sich auf der Grendelmatte ehemaligen Spieler des FC Riehen, die vor über zwanzig Jahren für Furore gesorgt und bis in die zweithöchste Spielklasse der Schweiz gestürmt waren, und spielten gegen die Senioren des FC Amicitia.

og. Seit über dreissig Jahren werden in Riehen professionell Fussball-Junioren-Mannschaften trainiert. Die hervorragende Breitenarbeit bei der Jugend führte dazu, dass schon vor Jahren grosse fussballerische Ziele erreicht werden konnten. Titel wie «Wintermeister», «Jetzt geht es um den Aufstieg» oder «Inter A II schlug Spitzenreiter» konnten oft in der Riehener Zeitung gelesen werden und halfen mit, auf die exzellente Juniorenarbeit aufmerksam zu machen. Der damalige Juniorenobmann Freddy Keller, Juniorentrainer Roberto Agnolazza oder Coach Mario Maiocchi waren zu jener Zeit einige der Protagonisten, die diese Erfolge überhaupt möglich gemacht hatten. Es zeigt sich immer wieder, dass die Investition in die Jugend der richtige Weg ist, um sie von der Strasse abzuhalten und Werte wie Mannschaftsgeist, Zusammenhalt und Begeisterungsfähigkeit zu fördern.

Rückkehr aus der Ferne

Einige der damaligen Junioren des FC Riehen – heute bereits im fortgeschrittenen Alter – hat es in den vergangenen Jahrzehnten in die weite Welt hinaus getragen. Nach ausgedehnten Aufenthalten im Ausland, zum Beispiel in den USA, Brasilien, Puerto Rico, Frankreich und England, haben sie wieder den Weg zurück in die Heimat gefunden. Die Idee eines Revival-Spiels wurde geboren und auch gleich in die Tat umgesetzt. Am vergangenen Samstag spielten die ehemaligen Junioren-Titanen des FC Riehen an alter Wirkungsstätte gegen die Senioren des FC Amicitia.

Das Wiedersehen der ehemaligen Mannschaftskollegen auf der Grendelmatte wurde begleitet durch spontane und laute Freudensbekundungen. Manch einer rieb sich verwundert die Augen ob dem, was er sah oder erwartet hatte. Zur Überraschung aller lief der ehemalige Mannschaftskapitän «Gonzi» Alonso im Originaltrainingsanzug der damaligen Zeit auf. Manch einer stellte sich die berechtigte Frage, warum ihm dieser immer noch perfekt



Die «Titanen» (von rechts): Daniel Schertenleib, Gonzalez Alonso, Gaetano Falivene, Martin Stürzinger, Raphael Ramseyer, Klaus Schneider, Frank Schmitt, Dieter Hannich, Luca Miggiano, Ottavio Gisler.

Foto: zVg

passte und nur da und dort ein bisschen zwickte! Nach einem ausgedehnten Vital-Apéro mit Äpfeln, Bananen, Müesliriegeln und Multivitaminensäften wurde die Garderobe bezogen. Der erste Kraftakt bestand darin, das Fussballdress in der richtigen Reihenfolge anzuziehen (Schienbeinschoner sind unterdessen Pflicht). Auch musste die richtige Tenuegrösse für die geforderte Bewegungsfreiheit auf dem Platz gefunden werden. Angestachelt vom alten sportlichen Ehrgeiz und den motivierenden Worten des Interimstrainers Ottavio Gisler wurde der Kunstrasen der Grendelmatte andächtig betreten, die ersten Gehversuche wurden gewagt. Es zeigte sich schnell, dass die meisten ihre alten Fähigkeiten nicht verlernt hatten, obwohl doch einige Jahre ins Land gezogen sind, während zum Teil die Bäuche gewachsen sind.

Nach einer intensiven Aufwärmphase und einem gemeinsamen Auflaufen auf das Spielfeld pfiff der Schiedsrichter das Spiel an. Die Meisterklasse-Senioren des FC Amicitia sind ein in der Region gefürchteter Gegner. Und das Team wollte sich gegen die Revival-Kicker keine Blöße geben. Doch bereits in der 4. Minute konnte Raphael Ramseyer von den Alt-Titanen steil lanciert werden. Trocken und cool schob er am herausstürmenden Amicitia-Torwart vorbei zum 1:0 ein. Nach weiteren zehn Minuten wurde ein von Didi Hannich ausgelöster Angriff über die linke Flanke von André Brühlmann kaltblütig zum 2:0 abgeschlossen. Der Gegentreffer von Mischa Weber erwischte die Alt-Titanen auf dem falschen Fuss, blieb aber nicht unbeantwortet. In der 28. Minute wurde der Sturm Lauf von Frank Schmitt mit dem 3:1 und in der 34. Minute der Sololauf von Gaetano Falivene mit dem 4:1 belohnt. Danach ging es in

die wohlverdiente Pause bei einem warmen Becher gezuckertem Tee.

Bei schönstem Wetter, aber tiefen Temperaturen, wurde die zweiten Halbzeit nach einer Pause von zehn Minuten angepfiffen. Nun konnten die Amicitia-Senioren ihre konditionelle Überlegenheit ausspielen. Die Abwehr des All-Star-Teams wurde klassisch über die Flügel ausgehebelt und musste innerhalb von wenigen Minuten zwei Gegentreffer durch Andy Vetter einstecken. Eine kurzfristige Gegenreaktion durch André Brühlmann, auf direktes Zuspiel von Ottavio Gisler, wurde mit dem 5:3 abgeschlossen. Die Amicitia-Senioren fanden nun immer besser ins Spiel, zeigten schönen Kombinationsfussball und gingen bis kurz vor Ende der Partie mit 5:6 in Führung.

Ausgleich in letzter Minute

Als bereits alle auf den Abpfiff des Schiedsrichters warteten, wurde der verdiente Ausgleich durch einen eklatanten Fehler des Amicitia-Torhüters Roland Aebi, der den Schuss von Frank Schmitt in der letzten Spielminute passieren liess, ermöglicht. Womöglich war er mit den Gedanken bereits in der Garderobe beim Duschen oder am anschliessenden Mannschaftsapéro.

Das Spiel endete mit einem gerechten 6:6-Unentschieden. Das Urteil der ehemaligen Verantwortlichen Roberto Agnolazza und Mario Maiocchi am Schluss der Partie war eindeutig und wie ein Déjà-Vu: «Die Mannschaft hat eine tolle Gesamtleistung erbracht, sie kennt ihre Stärken und Schwächen.» Unter den zahlreichen Zuschauern befanden sich auch etliche Angehörige, Freunde und Sympathisanten der ehemaligen Juniorenmannschaften, welche zum Teil von weit her angereist kamen, um dem Spiel beizuwohnen.

SPORT IN KÜRZE

Rolf Bürgin in Thun Zweiter

rz. Im Rahmen der Schlittenhunde-Wagenrennen in Thun wurde Rolf Bürgin zusammen mit seiner Hündin «Kajsa» im Bikejöringrennen über die Kurzdistanz (zweimal 4,8 Kilometer) guter Zweiter. Sieger wurde José Pena aus Tannes, der am Sonntag in Laufbestzeit von Platz vier auf Platz eins gefahren war. Bürgin hatte nach dem ersten Tag geführt.

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:	
TV Heimiswil – UHC Riehen	1:7
UHC Basel United II – UHC Riehen	6:4

Volleyball-Resultate

Männer, 1. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen I – VBC Luzern	3:2
Frauen, 2. Liga Regional:	
TV Bettingen – VBC Laufen	0:3
KTV Riehen II – VBC Muttentz I	2:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
VBTV Riehen – TV Pratteln NS	3:0
Senioren:	
VBC Volare – VBTV Riehen	3:0
Juniorinnen U21, 2. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen II – VBC Tenniken	0:3
Juniorinnen U21, 2. Liga, Gruppe B:	
SC Uni Basel – KTV Riehen I	0:3
Juniorinnen U18, Gruppe A:	
VC Weil – TV Bettingen	0:3
Juniorinnen U18, Gruppe B:	
VBC Münchenstein – KTV Riehen II	0:3
Juniorinnen U18, Gruppe C:	
TV Bubendorf – KTV Riehen I	0:3
Männer, 3. Liga:	
VBC Grellingen – KTV Riehen II	2:3
Junioren U21:	
VBC Gelterkinden – TV Bettingen	0:3
TV Bettingen – VB Therwil	3:1

Volleyball-Vorschau

Männer, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 22. November, 18 Uhr, Isenringen
VBC Buochs – KTV Riehen I
Frauen, 2. Liga:
Fr, 21. Nov., 20.30 Uhr, 99er-Halle Therwil
VB Therwil II – KTV Riehen II
Sa, 22. Nov., 14 Uhr, Hofmatt Gelterkinden
VBC Gelterkinden – TV Bettingen
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
Sa, 22. November, 18 Uhr, Niederholz
KTV Riehen III – TV Pratteln NS III
Senioren:
Fr, 21. November, 20 Uhr, Hinter Gärten
VBTV Riehen – TV St. Clara
Juniorinnen U21, 1. Liga:
Mi, 26. November, 19 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – Gelterkinden I
Juniorinnen U18, Gruppe B:
Sa, 22. November, 16 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – VBC Laufen II
Juniorinnen U18, Gruppe C:
Sa, 22. November, 16 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – Sm/Aesch Pfeffingen II
Juniorinnen U16, Gruppe A:
Sa, 22. November, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – SC Gym Leonhard
Juniorinnen U16, Gruppe B:
Sa, 22. November, 14 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – Volley Glaibasel
Junioren U21:
Sa, 22. November, 17 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Laufen

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga Regional:
Sa, 22. November, 16.15 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – TV Grenzach
Männer, 4. Liga Regional:
Di, 25. November, 12.20 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – BC Arlesheim III

VOLLEYBALL KTV Riehen I – VBC Kanti Baden 3:0

KTV Riehen stürzte den Leader

Nach drei Niederlagen in Serie überraschte der KTV Riehen mit einem glatten 3:0-Heimsieg gegen den bisherigen Leader Baden.

kh/rz. Gegen den bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer Kanti Baden konnten die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen am vergangenen Samstag einen überraschend leichten 3:0-Sieg feiern. Von Beginn an konnten die Riehenerinnen die gegnerische Annahme mit starken, druckvollen Aufschlägen unter Druck setzen und auch ab und zu direkte Punkte erzielen. Dadurch hatten die Gäste Probleme im Spielaufbau und die gegnerischen Angriffe konnten oft abgewehrt oder auch im Block entschärft werden. Die Riehenerinnen konnten sich im Angriff oft durchsetzen und im Vergleich zu den letzten Spielen vor allem die längeren Ballwechsel für sich entscheiden. Zudem war die Eigenfehlerquote bei den Gästen höher als beim Heimteam.

Auch wenn sich ab und zu – vor allem im zweiten Satz – ein paar Unkon-

zentriertheiten und auch mal leichte Annahmeprobleme einschlichen, hatte man doch jederzeit das Gefühl, die Riehenerinnen hätten die Sache im Griff. Im dritten Satz, in dessen Verlauf die Gäste ihre Gegenwehr einstellten, kamen die Riehenerinnen beim Stand von 24:13 zu ihrem ersten Matchball. Nach einem Riehener Servicefehler konnten die Gäste noch zwei Punkte erzielen, bevor die Riehenerinnen den entscheidenden Matchball zum 25:16 verwerteten.

KTV Riehen – VBC Kanti Baden 3:0 (25:20/25:19/25:16)

KTV Riehen: Joelle Jenni, Graziella D’Ong-hia, Natascha Rück, Gianna Müller, Tanja Lüdin, Sarah Bosshard, Doris Oechslin, Stephanie Tschopp, Manuela Burkhard, Kathrin Herzog.

1. Liga, Gruppe C, Tabelle: 1. VC Safenwil-Kölliken 6/10 (17:6), 2. VBC Steinhäusern 6/10 (17:7), 3. VBC Kanti Baden 6/10 (15:8), 4. KTV Riehen 7/8 (15:12), 5. SP Morbio Volley 6/6 (10:9), 6. VBC Luzern I 6/4 (9:14), 7. Volley Lugano 6/4 (7:15), 8. TV Schönenwerd 5/2 (8:13), 9. Dynamo SeeWy 6/0 (4:18).

UNIHOCKEY Kleinfeld-Schweizer-Meisterschaft der Frauen

«In der 1. Liga angekommen»

In Burgdorf konnte das Frauen-Kleinfeldteam des UHC Riehen in zwei Partien zwei weitere Punkte auf sein Konto buchen. Allerdings wäre für das Erstligateam durchaus mehr dringlegen.

mo. Im ersten Spiel des Tages legten die Riehenerinnen im Spiel gegen Schlusslicht UHU Bern los wie die Feuerwehr. Nach nur wenigen Sekunden bezwang Norina Martig die Berner Torhüterin, Sabine Rutschi doppelte noch in derselben Minute nach. Und als Isabelle Forster nach fünf Minuten zum 3:0 traf, war der Blitzstart perfekt. Als sich die Riehenerinnen ein wenig auf dem Vorsprung ausruhten, konnte Bern zwei Treffer erzielen, doch eine kleine Tempoverschärfung genügte, und der alte Abstand war wieder hergestellt. Wieder war es ein Doppelpack und wieder traf zuerst Norina Martig, bevor Hanna Meier per Freistoss zum Pausenstand von 5:2 skorte.

Kräftesparende Halbzeit

In der Pause nahmen sich die Riehenerinnen vor, die Bernerinnen nicht mehr gefährlich vor das Tor kommen zu lassen und noch etwas Energie für das zweite Spiel zu sparen. Das Konzept ging auf. Über zehn Minuten lang neutralisierten sich die beiden Teams, nur hin und wieder kam es zu einer Chance, wobei Riehen die besseren Torgelegenheiten hatte. Ein Berner Treffer in der 34. Minute sorgte noch einmal für ein wenig Aufregung in den Reihen der Riehenerinnen, doch Interimcoach Delaquis wusste die Nerven zu beruhigen, stellte auf zwei Linien um, und und vier ereignislose Minuten später entschied Hanna Meier mit ihrem zweiten Treffer das Spiel für die Aufsteigerinnen. Nach diesem fünfminütigen Nervenkitzel durfte auch die dritte Linie wieder aufs Feld. Dank Isabelle Forsters Treffer wenige Sekunden vor Schluss wurden auch die letzten Zweifel am zweifachen Punktgewinn beseitigt. Der 7:3-Sieg ging vollkommen in Ordnung.

Fehlstart gegen Seedorf

Nach zwei Spielen Pause musste man dann gegen den Tabellenzweiten aus Seedorf in den Rink. Ohne Sabine Rutschi und Isabelle Forster war die Aufgabe nicht gerade leichter geworden. Doch man rechnete sich trotzdem Chancen aus, da die Bernerinnen in den letzten Spielen gegen schlechter-klassierte Teams Mühe bekundet hatten. Nach fünf Minuten führten die Bernerinnen allerdings bereits mit 0:2 und die Riehener Defensive offenbarte einige Schwächen, die allerdings von der stark haltenden Torhüterin Rebecca Junker weitgehend ausgegült werden konnten. Nach einem langen Rush von Hanna Meier konnte Susanne

Hubler den Ball übernehmen und in die Maschen befördern. Und Norina Martig erzielte nur wenige Sekunden später nach einem kurzen Sprint das 2:2. Doch nur wenige Sekunden später verloren die Riehenerinnen in der Auflösung den Ball. Eine Bernerin bedankte sich für die Einladung und schoss zum 2:3 ein. Und vier Sekunden vor der Pause traf Seedorf auch noch zum 2:4 – ein denkbar schlechter Zeitpunkt für ein Gegentor.

Die Riehenerinnen steckten nicht auf. Mit grossem Kampfgeist setzten sie die Seedorferinnen unter Druck und eroberten Ball um Ball im Mittelfeld. Nina Rothenhäusler drückte nach einem solchen Ballgewinn schnell ab und verwertete den Weitschuss zum 3:4. Nur kurze Zeit später waren die Hoffnungen wieder ein wenig geknickt. Seedorf traf innert kurzer Zeit zwei Mal. Norina Martig traf danach zum zweiten Mal in diesem Spiel zum 4:6. In der Folge war Riehen die klar überlegene Mannschaft, setzte Seedorf bis hinter dessen eigenem Tor unter Druck und liess sich nicht mehr überlaufen. Die Folge waren zahlreiche Chancen, die aber allesamt irgendwie im Nichts verpufften.

Hektik in den Schlussminuten

Erst in der 37. Minute gelang Hanna Meier mit einem starken Weitschuss das 5:6. Die restlichen drei Minuten wurden nun äusserst hektisch. Nach dem Riehener Timeout gingen die Riehenerinnen noch konsequenter auf die ballführende Spielerin. 25 Sekunden vor Schluss erhielt Riehen noch einmal einen Freistoss in der Ecke zugesprochen. Seedorf nahm das Timeout und gab so den Riehener Betreuern Gelegenheit, eine etwas spezielle Freistossvariante zu riskieren. Diese brachte allerdings den Ausgleich auch nicht mehr, und so endete das Spiel mit dem knappen 5:6. Zumindest einen Punkt hätten die Riehenerinnen dabei verdient gehabt.

Dank den in Burgdorf gewonnenen zwei Punkten hat man den Sprung ins Mittelfeld nun geschafft und ist jetzt sozusagen definitiv in der 1. Liga angekommen. Dass man punkto Tempo und Spielwitz mit allen Teams (bis auf den ungeschlagenen Leader) mithalten kann, stimmt zuversichtlich. So ist das Saisonziel Ligaerhalt realistisch.

UHC Riehen – UHU Bern 7:3 (5:2) UHC Riehen – UHC Seedorf 5:6 (2:4)

UHC Riehen: Rebecca Junker (Tor); Hanna Meier (3 Tore/1 Assist), Susi Hubler (1/-), Isabelle Forster (2/-; nur im ersten Spiel eingesetzt), Sarah Nill, Norina Martig (4/1), Katharina Ott, Noemi Kern (-/1), Nina Rothenhäusler (1/1), Sabine Rutschi (1/-; nur im ersten Spiel eingesetzt).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2: 1. UHC Oekingen 8/16 (67:15), 2. UHC Seedorf 8/12 (49:38), 3. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 8/10 (33:28), 4. Powermäuse Brugg 8/9 (33:35), 5. UHC Burgdorf 8/8 (35:40), 6. UHC Pieterlen 8/7 (33:38), 7. UHC Riehen 8/6 (37:45), 8. UH Rüttenen 8/6 (46:58), 9. Schüpfen-Busswil 8/5 (21:33), 10. UHU Bern 8/1 (30:54).

TAEKWONDO Schweizer Meisterschaften Poomsae (Formenlauf)

Riehener Schule an der Spitze



Andreas Mächler, neuer Schweizer Meister der Senioren.

Mit drei Titeln und vier weiteren Medaillen führte die Taekwondoschule Riehen an den Schweizer Meisterschaften in Winterthur den Medaillenspiegel an. Insgesamt gab es vier Riehener Goldmedaillen.

rz. Mit hervorragenden Leistungen präsentierte sich Daniel Liederers Taekwondo-Schule Riehen an den Schweizer Meisterschaften in Winterthur. Goldmedaillen gab es für Rahel Nick bei den Mädchen Rot-/Schwarzgurt, für Andreas Mächler bei den Senioren und für das Nachwuchs-Synchronteam mit Deborah Mächler, Salome Bender und Rahel Nick. Rahel Nick wurde zusätzlich als beste weibliche Performerin aller Nachwuchskategorien geehrt. Den Titel bei den Juniorinnen holte sich die Riehenerin Alessja Wälchli, die vor kurzem von der Taekwondo-Schule Riehen zum Kim TKD Basel gewechselt hat.

«Die langen und intensiven Vorbereitungen wurden mit sehr guten Leistungen belohnt», sagte Schulleiter Daniel Liederer stolz. Er und die zahlreichen mitgereisten Riehener Fans sahen sehr anspruchsvolle und spannende Wettkämpfe. In den vergangenen Jahren wurden die Meisterschaften von den Teams aus Basel und Biel dominiert. Die Riehener Schule konnte die Leistungssteigerungen der letzten Jahre bestätigen.

FECHTEN «Circuit Nationale de Jeunesse» in St. Gallen

Fünf Medaillen für die Scorpions

ghb. Mit zwei Goldmedaillen, zwei Silbermedaillen und einer Bronzemedaille kehrten die Schützlinge von Trainer Jerzy Konczalski vom «Circuit National de Jeunesse» in St. Gallen zurück. In der Kategorie Poussin (Jg. 2000 und jünger) gewann Nathan Gonzalez den Titel. Einen dreifachen Triumph konnten die Mädchen in der Kategorie Pupillettes (Jg. 1998/99) feiern. Channah Gonzalez (Nr. 1), Demi Hablützel (Nr. 2) und Annick Pietzonka (Nr. 3) führten nach zehn Gefechten die Setzliste an und qualifizierten sich mühelos für die Viertelfinals. Nach weiteren Siegen standen Pietzonka, Gonzalez und Hablützel im Halbfinal. Annick Pietzonka musste gegen ihre Vereinskameradin Channah Gonzalez antreten. 25 Sekunden vor Ende der regulären Kampfzeit führte Gonzalez mühelos mit 5:1 Treffern, ehe Pietzonka Treffer um Treffer aufholte und das Gefecht noch mit 7:5 Treffern für sich entscheiden konnte. Demi Hablützel kämpfte gegen die Zugerin Kristina Gysi und qualifizierte sich mit einem deutlichen 8:3-Sieg für den Final. Das clubinterne Duell Hablützel gegen Pietzonka gewann Letztere in einem spannenden Kampf knapp mit 8:7 Treffern und verteidigte ihren Titel des letzten Jahres. Die Bronzemedaille sicherte sich Channah Gonzalez.

Mit Vincent Reiff als Nr. 1, Idse Szabo als Nr. 7 und Max Schmid als Nr. 8 qualifizierten sich in der Kategorie Pupilles (Jg. 1998/99) alle Scorpions für



Gruppenbild der Taekwondo-Schule Riehen mit Schulleiter Daniel Liederer (ganz links) und allen Medaillen.

Fotos: zVg

Delia Bender, Alice Descoeudres und Birkan Cam bei den Kindern sowie Jeni Gugger, Emmylou Portmann und Melanie Frei bei den Junioren schieden leider in den Semifinals aus. Die restlichen Riehener Schulmitglieder erreichten die Finals. Ein unerwarteter Exploit gelang in der Kategorie der Mädchen bis Blaugurt Caroline Dammann. Sie wurde Dritte. «Ich habe sie noch nie so gut gesehen», staunte Daniel Liederer. In derselben Kategorie gewann die letztjährige Meisterin Salome Bender die Silbermedaille. Salome Bender war zusammen mit Deborah Mächler und Rahel Nick in der Team-Synchron-Wertung der Kinder erfolgreich. Das Trio gewann in einem spannenden Finale vor zwei Trams von Kim TKD Basel. Auf Platz drei kamen ihre ehemaligen Teamkollegen Alessia Wälchli, Tara Toffol und Benaja Wälchli, die vor einigen Wochen den Verein gewechselt haben.

Mit Traumnoten wurde Rahel Nick Schweizer Meister in der Kategorie Kinder Rot- bis Schwarzgurt. Ihre Vereinskollegin Deborah Mächler erreichte hier Silber und konnte damit ihren letztjährigen Platz sicher verteidigen. Rahel Nick wurde zudem mit dem Sonderpreis der besten Performance ausgezeichnet.

Unerwartet erreichten Andreas Mächler, Ivan Gehrig und Christoph Zahn den dritten Platz in der Team-Synchron-Wertung Senioren. In der Einzelwertung konnte sich Andreas Mächler bei den Senioren gegen starke und höherrangige Konkurrenz durch-

setzen und gewann sensationell Gold, nachdem er im letzten Jahr schon überraschend die Bronzemedaille gewonnen hatte.

Alessia Wälchli gewann den Schweizer-Meister-Titel bei den Juniorinnen. Ihr Bruder Benaja verpasste bei den Junioren als Vierter eine Einzelmedaille nur knapp.

Beim Poomsae (Formenlauf) wird ein «Schattenkampf» mit einem imaginären Gegner gezeigt, der Wettkampf wird ähnlich wie beim Kunstturnen oder Eiskunstlauf nach technischer Schwierigkeit, Präzision und Art der Ausführung benotet.

Taekwondo, 11. Schweizer Meisterschaften Poomsae (Figurenlaufen), 16. November 2008, Winterthur, Riehener Finalresultate (Top fünf)

Einzel. Juniorinnen: 1. Alessia Wälchli (Riehen/TKD Basel). – Mädchen Rot/Schwarz: 1. Rahel Nick (TKD Riehen), 2. Deborah Mächler (TKD Riehen). – Mädchen Blau: 2. Salome Bender (TKD Riehen), 3. Caroline Dammann (TKD Riehen). – Junioren: 4. Benaja Wälchli (Riehen/TKD Basel). – Senioren: 1. Andreas Mächler (TKD Riehen).

Gruppen. Synchron Kinder und Jugend: 1. Taekwondo Riehen (Deborah Mächler/Salome Bender/Rahel Nick), 3. Kim TKD Basel (Alessja Wälchli/Tara Toffol/Benaja Wälchli). – Synchron Elite: 3. Taekwondo Riehen (Andreas Mächler/Christoph Zahn/Ivan Gehrig).

Medaillenspiegel: 1. Taekwondo Riehen (3/2/2), 2. Kim TKD Biel 3/1/5, 3. Kim TKD Entlebuch 3/-/-, 4. Kim TKD Basel 2/4/4, 5. Kim TKD Fribourg/Bulle 1/2/- (13 Vereine mit Medaillen).



Foto: zVg

die Runde der besten Acht. Bereits im Viertelfinal trafen Reiff und Schmid aufeinander. Max Schmid konnte zwar rasch mit 3:1 in Führung gehen, doch Reiff schaffte den Ausgleich und entschied den Kampf schliesslich für sich. Mit dem 8. Rang beendete Max Schmid den Wettkampf. Idse Szabo verlor seinen Viertelfinal gegen die Nr. 2 und späteren Turniersieger aus Biel und belegte den 7. Schlussrang. Im Final focht Vincent Reiff unter seinen Möglichkeiten und verpasste den Turniersieg.

Ebenfalls eine tolle Leistung zeigte in der Kategorie Minimes (Jg. 1994/95) Martina Gromo, die sich als Nr. 8 für die Direktausscheidung qualifizierte. Im Achtelfinal zeigte die 13-jährige Scorpions-Fechterin starke Nerven und eliminierte die erfahrenere Celina Meier aus Flawil knapp, aber verdient, mit 12:11 Treffern. Den Einzug in den Halbfinal verpasste Gromo mit einer 7:12-Niederlage gegen die routinierte Alexandra Blum (FG Basel) und belegte den 8. Schlussrang.

Hieber's Frische Center

UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,4790

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VON 17.11. BIS 22.11.08

CHF 44.22
ohne MwSt.
41.33

29.90

CHF 29.43
ohne MwSt.
27.51

19.90

CHF 1.32
ohne MwSt.
1.23

-.89

CHF 2.94
ohne MwSt.
2.75

1.99

CHF 2.20
ohne MwSt.
2.06

1.49

CHF 1.91
ohne MwSt.
1.78

1.29

CHF 2.50
ohne MwSt.
2.34

1.69

CHF 0.81
ohne MwSt.
0.76

-.55

CHF 14.78
ohne MwSt.
12.42

9.99

KREDITKARTE

NEWSLETTER

GELD ZURÜCK

BEZAHLEN

WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE AUCH UNTER: WWW.HIEBER.DE INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN SIE UNS

Lörrach
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen
Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen
Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

www.hieber.de ...geh' lieber gleich zu Hieber

IHRI BETREUUNG

Mir maches uf di anderi Art, nämlich Betreuiig mit viil

Liebi, Vertraue und vor allem Härz, Geduld mit viel Zyt.

Es wär für uns e grossi Freud, wenn Sie e Plätzli in unserem Härz finde würde.

Mir sin ein gemischtes Team mit Krankenschwestern und Betreuerinnen. Dün Sie doch eifach alüdde.

Telefon 077 409 85 28 oder 077 409 35 36. Vedrana und Christin

Ihre bevorzugte Freitagslektüre – die...

RIEHENER ZEITUNG

Villringer expert

bei Hieber's Frische Center Markengeräte so billig!

899.-

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

Couture Susann

Susanne Bierl
Damenschneidermeisterin
Hauptstrasse 299
D-79576 Weil am Rhein
Telefon 0049 7621 793672

Zuverlässiger Kundengärtner (CH) empfiehlt sich für

Winterschnitt Baumpflege Fällungen

Telefon Mo-Fr
076 589 08 31

Haushaltsauflösungen und Räumungen:
Diskret, schnell, sauber.

Andreas Mächler,
Tel. 061 601 36 11

ALOIS CARIGIET Lithografien

- Wintertag
- Eiskunstläuferin
- Amazonen
- u.a.

alle gerahmt
ab Fr. 900.-
Info: 076 392 00 98

Markus Lehmann, Präsident CVP, Basel-Stadt

„Jährliche Zusatzkosten von 1,5 Milliarden Franken belasten die AHV unnötig. Die Zeche zahlen die Erwerbstätigen über steigende Lohnnebenkosten.“

Am 30. November zur Initiative AHV-Alter senken

NEIN

www.gesunde-ahv.ch

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Als Zivilgerichtspräsidentin Bettina Waldmann

Jede Stimme zählt. Auch Ihre. Am 30. November 08.

Daniel Albiert, Advokat, Einwohnerrat Riehen, Präsident CVP Riehen/Bettingen; Dr. Andreas C. Albrecht, Advokat und Notar, Grossrat LDP; Dr. Peter H. Biedert, Zivilrichter, Stefan Bissegger, ordentlicher Richter SVP; Herby Brucker, Handelsreisender, Andres Burckhardt, Grossrat LDP; Christoph Bürjenmeier, Präsident LDP; Toni Casagrande, Grossrat SVP; Dr. Niklaus C. Comunetti, Vorstand CVP; Dr. Carlo Conti, Regierungrat; Dr. Conradin Cramer, Advokat, Grossrat LDP; Baschi Dürr, Grossrat FDP; Lukas Engelberger, Grossrat FDP; Markus Eymann, Regierungsrat; Dr. Lukas Faesch, Strafgerichtspräsident; Saskia Frei, Advokatin FDP; Patric C. Friedlin, LDP; Remo Gallacchi, Grossrat CVP; Hanspeter Gass, Regierungsvizepräsident; Dr. Roman Geeser, Vorstandsmitglied FDP GB Ost, alt Grossrat FDP; Thomas R. Graf, Werner H. Grauwiler, Vorstand FDP GB Ost; Dr. Lucius Hagemann, Strafgerichtspräsident; Christophe Haller, Fraktionspräsident FDP; Urs Hasler, Vorstandsmitglied Gewerbeverband Basel-Stadt; Liselotte Henz, Strafgerichtspräsidentin; Balz Herter, Präsident Junge CVP; Dr. Christine Heuss, Grossrätin FDP; Heinrich Heusser, Bürgergemeinderat LDP; Daniela Hintermann, Präsidentin FDP Frauen; Suzanne Hollenstein, Grossrätin LDP; Juri Horansky, Architekt; Martin Hug, Advokat und Notar, Grossrat LDP; Marlies Jenni-Egger, Einwohnerrätin CVP Riehen; Rolf Jucker, Grossrat FDP; Sonja Kaiser-Tosin, Bürgerin CVP; Eugen Keller, alt Regierungsrat CVP; Renate Köhler-Fischer, Präsidentin FDP QV unteres Kleinbasel und Kleinhöningen; Annick Kundert, Geschäftsleitung FDP; Dr. Hans-Jörg Kundert, Bürgergemeinderat FDP; Markus Lehmann, Präsident CVP; Kurt Leimbacher, Vorstand FDP GB Ost; Roland Lindner, Grossrat SVP; Christine Locher-Hoch, Grossrätin, Einwohnerrätin FDP Riehen; Dr. Harro Loefer, Zivilgerichtspräsident; Peter Malama, Nationalrat FDP; Stephan Maurer, Grossrat und Mitglied Präsidium FDP; Rosmarie Mayer-Hirt, alt Einwohnerrätin FDP Riehen; Bruno Mazzotti, Grossrat FDP; Felix Merkli, Vorstand LDP Riehen; Michael A. Michaelis, LDP Vorstand und Geschäftsführer, Präsident LDP Kleinbasel; Felix Moppert, Advokat, Ersatzrichter am Appellationsgericht; Thomas Müry, Bürgergemeinderat LDP; Ernst Mutschler, Grossrat FDP; Giovanni Nanni, Grossrat FDP; Werner Resch, ehemaliger Wirtschaftsförderer BS + BL; Markus G. Ritter, Grossrat FDP; Paul Rüst, Präsident Mittelstands-Vereinigung CVP; Helen Schai-Zigerlig, Grossrätin CVP; Kilian Schaub, LDP; Dr. Dorrit Schleiminger Mettler, Strafgerichtspräsidentin; Kornelia Schultze-Weber, LDP; Marcel Schweizer, Gemeinderat FDP Riehen; Urs Schweizer, alt Nationalrat, Grossrat und Bürgerat FDP; Theo Seckinger, LDP; Elisabeth Spreng Troller, Zivilrichterin FDP; Dr. Jeremy Stephenson, Vorsitzender Präsident am Strafgericht; Daniel Stolz, Grossrat und Präsident FDP; Thomas Strahm, Grossrat LDP; Dr. Rolf Stürm, Grossrat FDP; Gabriele Stutz-Kilcher, Grossrätin CVP; Dr. Gilbert Thiriet, Strafgerichts-präsident; Stefanie Thomann, Vizepräsidentin LDP; Dr. iur. Gregor Thomi, Präsident Sozialversicherungsgericht; Dr. Heinrich Ueberwasser, Advokat, Grossrat und Präsident EVP; Emmanuel Ullmann, Grossrat FDP; Luca Urgese, Präsident Jungfreisinnige; Dr. Heiner Vischer, Grossrat LDP; Rudolf Vogel, Grossrat SVP; Roland Vögeli, Grossrat FDP; Annemarie von Bidder, Grossrätin EVP; Patricia von Escher, Vizepräsidentin FDP GB Ost; Patricia von Falkenstein, Grossrätin und Vizepräsidentin LDP; Paul von Gunten, Bürgerat FDP; Dora Weissberg, Vizepräsidentin FDP GB Ost; Dr. med. André Weissen, Grossrat CVP; Ruedi Wenger, Vorstand CVP; Dr. Hugo Wick, alt Nationalrat CVP; Christine Wirz-von Planta, Grossrätin LDP; Dr. Heiner Wohlfart, Zivilgerichtspräsident; Peter Andreas Zahn, Grossratspräsident 2001; Andreas Zappala, Einwohnerrat FDP Riehen und Geschäftsleitung; Peter Zinkernagel, Grossrat LDP.

CVP DSP EVP FDP LDP